

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**La Punt Chamues-ch** Cun investziuns in l'infrastructura scu eir in novas attracziuns voul la vschinauncha da La Punt Chamues-ch pass per pass surpiglier il runel da skis Müsella, chi'd es in possess privat. **Pagina 7**

**Klassenzusammenkunft** Nach zehn Jahren war es wieder so weit: Die Primarschulklasse des Jahrgangs 1954 aus St. Moritz hat sich für ein gemeinsames Wochenende im Engadin versammelt. **Seite 9**

**PS.** «Bitte nicht anrufen ...» titelte das PS. eines EP-Redaktionskollegen letzte Woche. Das rief seine Kollegin auf den Plan. Ihr heutiges PS. ist ein Versuch, ihm die Angst vor dem Telefonieren zu nehmen. **Seite 12**

## Die FIS-Games stehen auf der Kippe

Im Frühjahr dieses Jahres schien es klar: Die FIS-Games würden ihre Premiere im Engadin feiern. Seither jedoch herrscht zwischen der FIS und den Veranstaltern Funkstille.

RETO STIFEL

16 Tage Wettkämpfe in möglichst allen FIS-Schneesportarten, inklusive Wettbewerben für Para-Athleten – das ist der Plan für die FIS-Games, die 2028 in St. Moritz/Engadin, Scuol, Airolo und Engelberg ihre Premiere feiern sollten. Nachdem die von Swiss-Ski lancierte Schweizer Kandidatur als einzige verblieben war, schien die Vergabe beim FIS-Kongress im Juni nur noch Formsache zu sein. Allerdings fehlte bis zu diesem Zeitpunkt noch der Vertragsentwurf, der entscheidende Punkte wie beispielsweise die finanzielle Beteiligung der FIS am Anlass geregelt hätte. Einige Wochen vor dem Kongress informierte die FIS Swiss-Ski und St. Moritz/Engadin, dass der Vergabeentscheid verschoben wird, um offene Fragen zu klären.

Der Sommer ist vorbei, und noch immer fehlen die vertraglichen Zusagen der FIS. Laut deren Generalsekretär, Michel Vion, arbeite man intensiv daran, gemeinsam eine gute Lösung zu finden. Allerdings läuft die Zeit langsam, aber sicher davon. Für Swiss-Ski sind die Rahmenbedingungen Stand heute für eine Durchführung im Jahr 2028 nicht mehr gegeben. Michel Vion verspricht eine Entscheidung in den kommenden Wochen. **Seite 3**



Die FIS-Games sind ein Potpourri aus verschiedenen Outdoor-Wintersportarten, in welchen über 16 Tage verteilt mehr als 100 Medaillensätze zu vergeben wären. Fotos: Ski-Weltcup/Fabian Gattlen, Freestyle-WM, Daniel Zaugg

## Ein Roman mit klarer Botschaft

Die Engadiner Schriftstellerin Flurina Badel hat ihren ersten Roman publiziert. «Tschiera» ist sowohl ein politisch als auch psychologisch vielschichtiges Buch. Das Hauptthema: Wohnungsnot und ihre Folgen.

FADRINA HOFMANN



Bezahlbarer Wohnraum wird in die Kategorie «Luxussegment» verkauft – mit fatalen Konsequenzen für die Unterengadiner

Dörfer. Dieser Wandel bringt sowohl Aita als auch Luis ins Hadern. Die beiden Protagonisten sind Mitte 30 und auf unterschiedliche Weise betroffen. «Flurina Badels erster Roman beruht auf wahren Begebenheiten, ist von feinsinnigem Humor durchzogen, schonungslos und hochpoetisch erzählt». Mit diesen Worten wird «Tschiera» an der Frankfurter Buchmesse angekündigt. Flurina Badel wird das Buch am kommenden Mittwoch in Frankfurt vorstellen können. Erschienen ist der Roman bei der Chasa Editura Rumantscha, das Buch ist auf Vallader verfasst. Für die Kurzlesung hat die Autorin Textauschnitte übersetzt. Ihr Ziel ist klar, einen Verlag für eine deutsche Ausgabe zu finden. «Tschiera» bedeutet Nebel. Was es damit auf sich hat und welche Botschaft die Schriftstellerin vermitteln will, lesen Sie in der Posta Ladina auf **Seite 7**

## Erinnerungen an die Chesa Böhler

**Buchpräsentation** 35 Jahre nach dem umstrittenen Abriss des Hauses Böhler in St. Moritz bleibt die Geschichte bewegend. Im Rahmen von «Open Doors Engadin» präsentierte Martin Boesch sein umfangreiches Buch über den Architekten Heinrich Tessenow, der das ikonische Gebäude entworfen hatte. Boesch würdigt Tessenows Fähigkeit, Architektur harmonisch in die Landschaft einzufügen. Das Haus Böhler galt mit seiner Silhouette als Musterbeispiel für alpines Bauen. (js) **Seite 9**

Anzeige

SUVRETTA HOUSE  
ST. MORITZ

12. Oktober 2024  
Buchvorstellung  
«Zürich-Krimi»  
mit Fabio Lanz

17. Oktober 2024  
Buchvorstellung  
«Die Entflamnten»  
mit Simone Meier

+41 (0)81 836 36 36  
info@suvrettahouse.ch • suvrettahouse.ch

## Il god sco relict da la «belle époque»

**Scuol** Id es ün god insolit e propa unic per l'Engiadina: il god da Sfondraz tatter Scuol e Nairs. Na ils pins ed ils larschs domineschan là, ma üna blierüra da bös-chs da föglias: baduogns, ruvers, aschers e dafatta fos. Quistas sorts da bös-chs sun raras illa regiun – e cul fau crescha ün bös-ch chi vairamaing gnanca nun exista in Engiadina. Il god es ün relict da la «belle époque», cur cha'ls hoteliers a Vulpera e Nairs vauvan plantà bös-chs da föglias per lur giasts da cura. Hoz perscruteschan ils silviculturs i'l god pussibilità per promover la biodiversità e redüer ils ris-chs causa il müdamaint da clima, malatias e parasits. La FMR ha accompagnà a Giorgio Renz, indschegner forestal da l'Uffizi da god chantunal, sün ün gir tras il god da Sfondraz a Scuol. (fmr/mst) **Pagina 6**

## Unterwegs im Bergeller Sehnsuchtsort



In Soello endet die Serie «Dorfführungen». **Seite 5**

Foto: Fadrina Hofmann





St. Moritz

**Verkehrshinweis****Strassensperrung ab Via Tinus, Haus Nr. 70**

Von Montag, 14.10.2024 / ab 08:00 Uhr bis Dienstag, 15.10.2024 / 18:00 Uhr wird die Via Tinus ab Haus Nr. 70 aufgrund von Werkleitungsanschlüssen für jeglichen Verkehr gesperrt. Eine Umleitung sowie die Rettungssache ist über die Via Alpina/Oberalpina gewährleistet und ist nur für Personenwagen vorgesehen. Vorbehalten bleibt der Mittwoch, 16.10.2024 als Reservetag für eine allfällige Verlängerung der Sperrung. Die Gemeindepolizei dankt im Namen der Bauherrschaft für das Verständnis. St. Moritz, 09.10.2024  
Gemeindepolizei St. Moritz



St. Moritz

**Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**

SAMIGO GmbH  
Brauerstrasse 4  
8004 Zürich

**Projektverfasser/in**

BAUS baut AG  
Brauerstrasse 4  
8004 Zürich

**Bauprojekt**

Temporärer Gastwirtschaftsbetrieb

**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen**

- H2: Brandschutzbewilligung

**Baustandort**

Plazza da la Staziun 2a

**Parzellen Nr.**

2493, 2502

**Nutzungszone**

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

**Baugespann**

Das Baugespann ist gestellt

**Auflageort**

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau, (3. OG)  
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz  
Öffnungszeiten Montag – Freitag:  
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr  
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr  
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**

ab 14. Oktober 2024 bis und mit 04. November 2024 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus  
Via Maistra 12  
7500 St. Moritz

St. Moritz, 11. Oktober 2024

Im Auftrag der Baubehörde  
Hochbau St. Moritz

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin  
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch  
Bagnera 198, 7550 Scuol

**Inserate:**  
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abo-Service:**  
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

**Verlag:**  
Gammeter Media AG  
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter  
Chefredaktor: Reto Stifel  
Verlagsleiterin: Myrta Fasser



Pontresina

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**

2023-0011

**Parz. Nr.**

2106

**Zone**

W3

**AZ**

0.55

**Objekt**

Chesa Sursenda  
Via Chinun 21  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben**

Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden;  
Gesuch für koordinationspflichtige Zusatzbewilligung: A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)

**Bauherr**

StweG Chesa Sursenda  
Via Chinun 21  
7504 Pontresina

**Grundeigentümer**

StweG Chesa Sursenda  
Via Chinun 21  
7504 Pontresina

**Projektverfasser**

Blarer & Reber Architekten AG  
Plazzet 3  
7503 Samedan

**Auflagefrist**

12.10.2024 bis 01.11.2024

**Einsprachen**

Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachefrist im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 12. Oktober 2024

Baubehörde Gemeinde Pontresina

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**

2024-0020

**Parz. Nr.**

1769

**Zone**

Hotel

**AZ**

1.0

**Objekt**

Grand Hotel Kronenhof  
Via Maistra 130  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben**

Neubau bifaziale Photovoltaikanlage

**Bauherr**

AG Grand Hotels Engadierkulm  
Via Veglia 18  
7500 St. Moritz

**Grundeigentümer**

AG Grand Hotels Engadierkulm  
Via Veglia 18  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser**

Anex Ingenieure AG  
Limmatstrasse 291  
8005 Zürich

**Auflagefrist**

12. Oktober 2024 bis 1. November 2024

**Einsprachen**

Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachefrist im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 12.10.2024

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Zuoz

**Baugesuch****Bauobjekt:**

Neubau Einfamilienhaus (Art. 7 Abs. 1 lit. a ZWG)

**Zone:**

Wohnzone 2

**Bauherrschaft:**

Marlen und Bruno Patt, 8610 Uster

**Projektverfasser:**

Loeliger Strub Architektur GmbH, 8004 Zürich

**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:**

H2: Brandschutzbewilligung  
I1: Genehmigung Schutzraumprojekt oder Ersatzbeitragsgesuch  
A16: Bewilligung von Wärmepumpen mit Erdwärmesonden (Nutzung von Bodenwärme)

**Ortslage:**

Frunts, Parzelle 2983

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, den 12. Oktober 2024

Gemeinderat Zuoz



Zuoz

**Dumanda da fabrica****Oget da fabrica:**

Fabrica nouva chesa da famiglia (art. 7 al. 1 lit. a ZWG)

**Zona:**

Zona d'abiter 2

**Patrun da fabrica:**

Marlen e Bruno Patt, 8610 Uster

**Autor da proget:**

Loeliger Strub Architektur GmbH, 8004 Zürich

**Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordiner:**

H2: Permiss sgürezza da fö  
I1: Appruvaziun local da protecciun e dumanda per compensaziun  
A16: Permiss per pumpas da chalur cun sondas da terrain (ütilisaziun dal chod dal terrain)

**Lö:**

Frunts, parcella 2983

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 12 october 2024

Cussagl cumünel da Zuoz



Zuoz

**Baugesuch****Bauobjekt:**

Chesa Garzada - Vergrösserung Garageneinfahrt Autoeinstellhalle (Geb. Nr. 310)

**Zone:**

Wohnzone 3

**Bauherrschaft:**

STWEG Chesa Garzada  
c/o Wieser + Wieser AG  
7524 Zuoz

**Projektverfasser:**

XX WORK 22 GmbH, 7500 St. Moritz

**Ortslage:**

Chaunt da Crusch, Parzelle 2354

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, den 12. Oktober 2024

Gemeinderat Zuoz



Zuoz

**Dumanda da fabrica****Oget da fabrica:**

Chesa Garzada - ingrandimaint entreda da garascha (edifizi no. 310)

**Zona:**

Zona d'abiter 3

**Patrun da fabrica:**

STWEG Chesa Garzada,c/o Wieser + Wieser AG,  
7524 Zuoz

**Autor da proget:**

XX WORK 22 GmbH, 7500 St. Moritz

**Lö:**

Chaunt da Crusch, parcella 2354

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 12 october 2024

Cussagl cumünel da Zuoz



Zuoz

**Baugesuch****Bauobjekt:**

Neubau Einfamilienhaus mit Garage (Art. 7 Abs. 1 lit. a ZWG)

**Zone:**

Wohnzone 2

**Bauherrschaft:**

Paul Michael Müller, 7504 Pontresina

**Projektverfasser:**

Ruch & Partner Architekten AG, 7500 St. Moritz

**Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:**

H2: Brandschutzbewilligung  
I1:Genehmigung Schutzraumprojekt oder Ersatzbeitragsgesuch

**Ortslage:**

Frunts, Parzelle 3070

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, den 12. Oktober 2024

Gemeinderat Zuoz



Zuoz

**Dumanda da fabrica****Oget da fabrica:**

Fabrica nouva chesa da famiglia cun garascha (art. 7 al. 1 lit. a ZWG)

**Zona:**

Zona d'abiter 2

**Patrun da fabrica:**

Paul Michael Müller, 7504 Pontresina

**Autor da proget:**

Ruch & Partner Architekten AG, 7500 St. Moritz

**Dumandas per permess supplementers cun oblig da coordiner:**

H2: Permiss sgürezza da fö  
I1: Appruvaziun local da protecciun e dumanda per compensaziun

**Lö:**

Frunts, parcella 3070

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 12 october 2024

Cussagl cumünel da Zuoz

**VERLÄNGERUNG - Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung**

In Anwendung von Art. 13 der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich der Ortsplanung der Gemeinde Zuoz statt.

**Gegenstand**

Totalrevision der Ortsplanung

Mit der Aktenaufgabe werden alle in der Nutzungsplanung mittels grundeigentümerverbindlichen Festsetzungen umgesetzten Bundesinventarflächen verbindlich festgelegt.

**Auflagefrist**

Die Auflagefrist wird um 30 Tage bis zum 17. November 2024 verlängert.

**Auflageort/Zeit**

Gemeindeverwaltung Zuoz während der regulären Öffnungszeiten.

Sämtliche Unterlagen können während der Auflagefrist über die Homepage der Gemeinde (www.zuoz.ch) eingesehen werden. Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeinderat schriftlich Vorschläge und Einwendungen einreichen.

**Der Gemeinderat von Zuoz**

Der Präsident: Romeo Cusini

Der Gemeindevorstand: Patrick Steger

**Datum/Ort**

Zuoz, 10. Oktober 2024



Scuol

**Publicaziun da fabrica**

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

**Fraziun**

Scuol

**Lö**

Via da Liuns, parcella 1751

**Zona d'utilisaziun**

Zona d'abitar 2

**Patruna da fabrica**

Immo Allegra GmbH  
Bügllet 92  
7554 Sent

**Proget da fabrica**

- nouva pumpa da chalur d'ajer/aua
- hot-pot e sauna dadourvart

**Dumondas per permess supplementers cun dovaire da coordinaziun**

H2 – Permiss pulizia da fö (GVG)

**Temp da publicaziun**

13 october fin 1. november 2024

**Exposiziun**

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrilg

**Mezs legals**

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permess supplementers cun dovaire da coordinaziun sun d'inoltrer in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la su-prastanza cumünala.

Scuol, ils 12-10-2024

Uffizi da fabrica

**Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.**

redaktion@engadinerpost.ch

# FIS-Games 2028: Geld und Zeit fehlen

**2028 sollte St. Moritz/Engadin die Premiere der FIS-Games austragen. Dass der Grossanlass in knapp vier Jahren tatsächlich durchgeführt wird, glauben nur noch die grössten Optimisten. Die Finanzierung ist bis heute nicht gesichert.**

RETO STIFEL

Häufig wird im Zusammenhang mit den FIS-Games von Olympischen Spielen im Kleinformate gesprochen. Doch das ist eigentlich nicht korrekt, denn innerhalb von nur 16 Tagen sollen insgesamt 116 Medaillensätze vergeben werden – und das in nahezu allen Disziplinen, die unter dem Dach des Internationalen Skiverbands (FIS) laufen. Von Ski Alpin über Ski Nordisch bis hin zu Freestyle und Speedskiing, inklusive verschiedener Para-Sport-Disziplinen. Unter dem Slogan «FIS-Games – Your Choice to Make History».

Doch Geschichte wurde in diesem Jahr nicht geschrieben – ursprünglich war 2024 als Premierenjahr vorgesehen – und nach aktuellem Stand wird wohl auch 2028 keine Premiere stattfinden. Recherchen zeigen, dass diesem von FIS-Präsident Johan Eliasch initiierten Grossanlass droht, nicht zustande zu kommen.

## Keine Vergabe am FIS-Kongress

Ein kurzer Blick zurück: Im April dieses Jahres war klar, dass die Schweiz der einzige Bewerber für die Austragung der FIS-Games 2028 ist. Die Kandidatur von Swiss-Ski in Zusammenarbeit mit St. Moritz/Engadin blieb übrig, nachdem sich der letzte verbleibende Mitbewerber aus Norwegen, Lillehammer/Hafjell, zurückgezogen hatte. Es schien daher fast sicher, dass das am 2. April offiziell eingereichte Schweizer Bewerbungsdossier anlässlich des FIS-Kongresses Anfang Juni in Reykjavik, Island, den Zuschlag erhalten würde. Doch die Vergabe wurde verschoben, um im Sommer noch offene Fragen gemeinsam mit Swiss-Ski und St. Moritz/Engadin zu klären, wie die FIS damals in einer Medienmitteilung erklärte.

Der Sommer ist nun vorüber, doch die offenen Fragen, insbesondere bezüglich der Vermarktung, sind immer noch ungelöst. Offenbar herrscht zwischen der FIS und den potenziellen Veranstaltern Funkstille, wie Nachfragen bei Swiss-Ski und St. Moritz/Engadin zeigen. Thomas Rechberger, Projektleiter der FIS-Games 2028, spricht von verschiedenen informellen Kontakten mit Swiss-Ski und der FIS, die während des Sommers stattgefunden hätten, jedoch ohne Fortschritte. «Wir warten auf Neuigkeiten, welche die vertraglichen Eckpunkte sein werden und wie es im Prozess weitergehen soll», sagt er. Ähnlich äussert sich Swiss-Ski. Gemäss Co-CEO Diego Züger herrscht seit dem FIS-Kongress mehr oder weniger Stillstand.

## Verbindliche Zusagen gefordert

Auch vor dem Kongress sei es trotz der Be-

mühungen von Swiss-Ski und wiederholtem Nachhaken kaum vorangegangen. «Deshalb forderten wir Anfang April zusammen mit den lokalen Promotoren von St. Moritz/Engadin rechtzeitig verbindliche Zusagen von der FIS, etwa bezüglich der Mindesthöhe des Kostenbeitrags der FIS sowie eine klare Regelung der Rechte und Pflichten aller Parteien in einem Veranstaltervertrag», sagt Züger. Da die Zeit bis zum FIS-Kongress Anfang Juni nicht ausreichte, um die offenen Punkte zu klären, wurde der Vergabetermin verschoben. «Doch bis heute hat uns die FIS die geforderten Bestätigungen nicht liefern können», fügt er hinzu.

## Wie viel kommt von der FIS?

Auch Michel Vion, langjähriger Präsident des französischen Skiverbands und seit Sommer 2021 FIS-Generalsekretär, bestätigt dies auf Anfrage. Ihm zufolge sei die FIS weiterhin sehr daran interessiert, die Premiere der FIS-Games 2028 durchzuführen. St. Moritz/Engadin in Zusammenarbeit mit Swiss-Ski sei der einzige und bleibe auch der einzige Bewerber. «Wir haben volles Vertrauen in diese Kandidatur, und St. Moritz hat bereits mehrfach bewiesen, dass es Grossanlässe organisieren kann», so Vion.

Es sind jedoch die finanziellen Aspekte, die es momentan unmöglich machen, die Durchführung der FIS-Games definitiv zu bestätigen. Er betont, dass es sich um einen völlig neuen Anlass handelt, der erst noch aufgebaut und vor allem finanziert werden muss. «Diese Finanzierung ist derzeit noch nicht gesichert.» Laut Vion wird für die Veranstaltung ein Budget von 110 bis 120 Millionen Franken benötigt. 60 bis 70 Prozent des Gesamtbudgets

len von der FIS über die TV- und Marketingrechte, die dem Internationalen Skiverband gehören, generiert werden.

Seitens der Organisatoren wurde im Frühjahr von einem Betrag von 15 bis 20 Millionen Franken gesprochen, der von der öffentlichen Hand – aufgeteilt zu gleichen Teilen auf Bund, Kanton und Region – getragen werden müsste. Über die Veranstaltungseinnahmen, etwa Ticketing, nationales Sponsoring und Hospitality, sollen 15 Millionen Franken generiert werden. Zusammen mit dem Beitrag der FIS wäre so ein Budget von 120 Millionen Franken gedeckt.

## Noch keine Verträge unterzeichnet

Fakt ist jedoch: Die Vermarktungs- und Finanzierungsfrage ist bis heute nicht geklärt, und folglich liegen auch noch keine Verträge zur Prüfung vor. «Wir bei der FIS arbeiten hart daran, aber letztlich müssen wir gemeinsam eine gute Lösung finden», sagt Michel Vion. Auch Diego Züger beschreibt den Bewerbungsprozess als einen Dialog zwischen der FIS und den potenziellen Veranstaltern. «Es geht auch darum, gemeinsam herauszufinden, ob, wie und wann dieses neue Event-Format marktreif gemacht werden kann. Stand heute sind die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Durchführung im Jahr 2028 nicht gegeben.»

## Entscheid in den nächsten Wochen

Swiss-Ski und St. Moritz/Engadin stehen dem Projekt grundsätzlich und unabhängig vom Austragungsjahr weiterhin positiv gegenüber. «Selbstverständlich ist uns allen bewusst, dass die Chancen auf eine Erstauflage im Jahr 2028 mit jedem Monat ohne entscheidenden Fortschritt schwinden», sagt Züger.

Auch Michel Vion ist sich des Zeitdrucks bewusst: «Wir müssen in den kommenden Wochen eine Entscheidung treffen. Vor den Weltcup-Rennen der Damen in St. Moritz im Dezember muss klar sein, ob der Anlass 2028 stattfinden kann oder nicht.»

## Kommentar

### Weniger wäre oft mehr

RETO STIFEL

Obwohl es noch niemand offiziell bestätigt hat, aufgrund der heutigen Kenntnisse ist offensichtlich: Auch 2028 wird es keine FIS-Games geben. Ursprünglich für 2024 geplant, scheiterte die Premiere. Damals war die Vorbereitungszeit zu knapp. Jetzt fehlt das Geld. Das erneute Scheitern ist auch eine Niederlage für den umstrittenen FIS-Präsidenten Johan Eliasch, der die FIS-Games seit Jahren als «Vorzeigeveranstaltung» propagiert. Doch trotz intensiver Bemühungen blieb nach dem Rückzug Norwegens nur noch St. Moritz/Engadin als Kandidat für 2028 übrig – ein klares Zeichen für das mangelnde Interesse an einem weiteren Grossevent. Die FIS hat dieses offensichtlich falsch eingeschätzt. Auf Veranstalter- wie auf Geldgeberseite.

Nur wenige Orte sind überhaupt in der Lage, einen solchen Megaevent zu stemmen. Zehn oder mehr Disziplinen in 16 Tagen, inklusive Para-Sportler und Rahmenprogramm, das ist ein enormer logistischer Aufwand. Zudem nimmt die Schneesicherheit im Alpenraum ab, und Veranstaltungsorte wie St. Moritz, die sowohl kompetent als auch schneesicher sind, werden immer seltener.

Dass die FIS den Event bis heute nicht finanziell absichern konnte, zeigt, dass potenzielle Geldgeber die Erfolgsaussichten der FIS-Games deutlich skeptischer bewerten als die FIS selbst. Braucht es diesen Grossanlass überhaupt? Inmitten eines ohnehin vollen Rennkalenders und immer häufiger auftretenden Verschiebungen und Absagen? Gerade der vergangene Winter hat gezeigt, wie anfällig der Wintersport bereits heute ist – und diese Herausforderungen werden sich weiter verschärfen.

Darum: Nein, der organisierte Wintersport kann gut ohne die FIS-Games leben. Oder: Weniger wäre oft mehr.

r.stifel@engadinerpost.ch



Feiernde Fans beim Damen-Weltcup-Rennen letzte Saison in St. Moritz. Die Destination wäre für die Austragung der Premiere der FIS-Games vorgesehen. Dass diese wie geplant 2028 stattfinden können, ist wenig wahrscheinlich.

Foto: Weltcup St. Moritz/Fabian Gattlen

## Erstes Werkstattgespräch zu Strassenkommunikation und Signalisation

**Strassenverkehr** Die Nutzerinnen und Nutzer der Bündner Strassen werden in die Weiterentwicklung der Kommunikation und Signalisation von Strassensperrungen, Strassenzustand und Verkehrsbehinderungen einbezogen. Das Tiefbauamt Graubünden hat im Oberengadin eine erste von zwei Gesprächsrunden mit Gemeinden und verschiedenen Unternehmen aus Tourismus, Gesundheitswesen sowie Handel und Gewerbe begonnen. Mitglieder

des Grossen Rates aus den Regionen Maloja und Bernina haben ebenfalls an diesem Treffen teilgenommen.

Auf Einladung des Tiefbauamtes trafen sich vergangene Woche mehr als 30 Personen zum ersten Werkstattgespräch in St. Moritz. Ziel dieses Gesprächs war es, Erfahrungen, Bedürfnisse und Ideen der verschiedenen Organisationen und ihrer Mitarbeitenden im Zusammenhang mit der Kommunikation im Fall von Strassensperrungen

aufzunehmen. Die wertvollen und konstruktiven Beiträge aus der Gesprächsrunde dienen dem Tiefbauamt dazu, künftige Informationsleistungen im Sinne der Strassenutzerinnen und -nutzer sowie der Gemeinden, Organisationen und Unternehmen der Region zu verbessern.

Das erste Werkstattgespräch verlief in einer offenen und konstruktiven Atmosphäre und es wurden zahlreiche Bedürfnisse und Ideen gesammelt. In ei-

ner detaillierten Information werden die Interessensgruppen und die Exponenten aus der Politik über die Kommunikation und Signalisation im Hinblick auf die Wintersaison informiert und können sich dazu äussern. In der zweiten Novemberhälfte findet dazu ein zweites Werkstattgespräch statt. Vor dem Beginn der Wintersaison werden die Neuerungen dann auch der Öffentlichkeit vorgestellt. Im August 2024 wurde bereits der Internetdienst

strassen.gr.ch erneuert. Die Plattform wird auch in Zukunft den primären Kanal zur Kommunikation in Bezug auf den Strassenzustand darstellen. Vor dem kommenden Winter wird zudem in Teilen des Oberengadins eine neue Generation von Verkehrssignalen installiert. Mit den Erfahrungen aus der Pilotregion Oberengadin sollen die Neuerungen in der Signalisation anschliessend schrittweise im gesamten Kanton ausgerollt werden. (staka)

**Wir suchen DICH, kaufmännische/-r MitarbeiterIn (ab 30%), in unserem lebhaften Reit- und Kutschbetrieb 😊**

**Arbeitszeit flexibel.**  
**(Lohn-) Buchhaltung**  
**Mwst./ Quellensteuer**  
**Debitoren**  
**Kasse**

www.engadin-reiten.ch  



Sende deine Bewerbungsunterlagen einfach per Mail an:  
[info@engadin-reiten.ch](mailto:info@engadin-reiten.ch) oder [info@engadin-kutschen.ch](mailto:info@engadin-kutschen.ch).

**COME AND WORK WITH US**

Das Suvretta Sports Alpine Center ist die Skivermietung mit Ski Boutique im Hotel Suvretta St. Moritz. Wir suchen einen Mitarbeiter:in für die

**SKI- UND SNOWBOARDVERMIETUNG**

Du bringst mit:

- > Erfahrung in der Ski- Snowboardvermietung
- > Rasche Auffassungsgabe, Affinität zum Skisport
- > Teamgeist & Hilfsbereitschaft
- > Eventuell Erfahrung in Ski Service

Wir bieten:

- > Kleines, eingespieltes Team
- > Am Puls der St. Moritzer Gäste

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an  
[patrik@suvretta-sports.ch](mailto:patrik@suvretta-sports.ch) 

www.suvretta-sports.ch

 **BENDERER SENT**

Unsere Planungs- Heizungs- und Sanitärfirma, ist ein kleines, überschaubares Unternehmen im Bereich der Gebäude- und Haustechnik.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen

**SANITÄR- HEIZUNGSINSTALLATEUR**

Hast Du bereits als Sanitär- oder Heizungsinstallateur gearbeitet? Oder bist Du bereit Neues zu erlernen?

Wir bieten Dir ein kollegiales Arbeitsklima und gute Anstellungsbedingungen.

Hast du Fragen, ruf uns an oder bewirb Dich bei uns.

Auf deine Bewerbung bis am 30.10.2024 freut sich:  
 Benderer Sent ScrL, Valsot, Quadra Secha 87E,  
 7556 Ramosch, 081 864 02 75, [conrad@benderer.com](mailto:conrad@benderer.com).

**Wasser. Wind. Berge.**  
*ova. vent. muntagnas.*

Die Gemeinde Silvaplana besitzt die Waldhütte «Chamanna Paravicini», welche seit Jahren als Veranstaltungshütte tageweise an Private, an Vereine, Organisationen und Gastgewerbebetriebe vermietet wird.

Nach Vereinbarung möchten wir die selbständige

**Bewirtschaftung der Chamanna Paravicini**

vergeben.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche/digitale Bewerbung mit Foto.

Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis Freitag, 1. November 2024 an die Gemeindkanzlei Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana (f.giovanoli@silvaplana.ch).

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeschreiberin  
 Franzisca Giovanoli, Tel. +41 81 838 70 99

 [www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)

Ab November/Dezember oder nach Übereinkunft suchen wir eine

**RAUMPFLEGERIN**

für die selbständige Reinigung unserer Ferienwohnungen.

jeweils von **Freitag bis Sonntag**  
 Tanija Courtin, Residenza Soliva,  
 7515 Sils-Baselgia,  
 Tel. 081-826 58 80 oder 079/484 76 16  
[info@residenzsoliva.ch](mailto:info@residenzsoliva.ch)/[www.randolina.ch](http://www.randolina.ch)

ZU VERKAUFEN in Samedan

**Ruhige sonnige 3.5 Zi-Wohnung 86m², ideal gelegen**  
 CHF 1'695'000 inkl. Garage  
 Solvente Interessenten bitte melden  
[meinzuhausamedan@gmail.com](mailto:meinzuhausamedan@gmail.com)

**Büroflächen zu vermieten ab sofort**  
 Via Aguagliöls 14, 7512 Champfèr

Infrastruktur:  
 Empfang, Büros, Besprechungszimmer, Archiv.  
 Teilflächenvermietung möglich.

**Auskunft und Besichtigung:**  
 HPM Immobilien AG  
 Hans Peter Müller: [m@hpm-office.ch](mailto:m@hpm-office.ch)

 **Revier forestel ed uffizi da fabrica La Punt Chamuesch / Madulain**

Beim **Revierforstamt La Punt Chamuesch / Madulain** ist auf den 1. August 2025 die Stelle eines/einer

**Lernenden Forstwart EFZ**

neu zu besetzen.

Wenn Sie sich für eine abwechslungsreiche und gründliche Ausbildung in unserem Forstrevier interessieren, richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am 31. Oktober 2024 an das Revierforstamt La Punt Chamuesch / Madulain, Via Cumünela 43, 7522 La Punt Chamuesch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Revierförster Ralf Fluor, Tel. 081 854 32 34 oder 079 357 63 08, E-Mail: [ralf.fluor@lapunt.ch](mailto:ralf.fluor@lapunt.ch), gerne zur Verfügung.

Alle Sanitärarbeiten, Baugeschäft, allgemeine Renovationsarbeiten, Malerarbeiten.

Tel. 078 910 36 33  
 E-Mail: [gsimmobil@gmail.com](mailto:gsimmobil@gmail.com)

**Was lese ich?**  
 Journalismus verstehen

 **MEDIENINSTITUT**  
 VERBAND SCHWEIZER MEDIEN

**Sorgt für Abwechslung im Schulalltag: Das Online-Lehrmittel für mehr Medienkompetenz auf Sekundarstufe.**

Liebe Lehrpersonen, nutzen Sie jetzt das Online-Lehrmittel für Medienkompetenz, dessen Inhalte auf den Lehrplan 21 abgestimmt sind. Auf der Plattform wird erklärt, was Qualitätsjournalismus ausmacht und warum es ihn braucht. Zudem gibt es viele interaktive Lern- und Übungsformen, die Möglichkeit eines Journalistenbesuchs in der Klasse, weiterführende Infos sowie Bezugsquellen für Klassensätze von Print- und Online-Zeitungen. Die Plattform ist leicht zu nutzen, kostenlos und ohne Registrierungsprozess: [www.was-lese-ich.ch](http://www.was-lese-ich.ch)



Ein Engagement der Mitglieder des Verlegerverbandes SCHWEIZER MEDIEN

 **Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

# Von engen Gassen, hohen Herren und dem Leben im Dorf

**Soglio steht für alte Häuser und Ställe, für Kastanienbäume und Gärten. Die Aussicht bis in die hintere Val Bondasca ist bei schönem Wetter unvergleichlich. Doch auch an einem trübem Herbsttag ist Soglio reizvoll, wie die Teilnahme an einer Dorfführung beweist.**

FADRINA HOFMANN



Dort, wo Renata Giovanoli-Semadeni steht, ist eigentlich ein beliebter Aussichtspunkt. Doch an diesem Oktobernachmittag hängen die Wolken so tief, dass keine Bergspitze zu sehen ist. Also begnügt sich die Dorfführerin damit, die Berge auf einer Tafel zu zeigen: die vier Bergspitzen der Sciora-Gruppe, den Pizzo Badile, den Pizzo Cengalo und so weiter. «Zu uns kommen die Gäste, um die Berge zu besteigen, zum Wandern, wegen der Künstler Varlin, Giacometti und Segantini, und um Ruhe zu finden. Auch ich geniesse die Ruhe im Tal», sagt Renata Giovanoli.

Sie wird von rund 25 Personen umringt, welche im Rahmen des Kastanienfestivals an einer Dorfführung in Soglio inklusive Degustation von Kastanienprodukten teilnehmen. Es nieselt leicht und es herrschen herbstlich-kühle Temperaturen. Dennoch lauschen die Anwesenden interessiert den Ausführungen der Bergellerin.

## Wie in einer anderen Welt

Renata Giovanoli lebt in Vicosoprano, bietet aber bereits seit 20 Jahren Dorfführungen im Bergell an. «Wer einen Giovanoli heiratet, ist automatisch mit Soglio verbunden, denn alle Giovanolis stammen aus Soglio», sagt sie lachend. «Soi» nennt sie das Dorf auf Bargaiot.

Soglio ist der touristischste Ort im Tal. Auf 1100 Metern gelegen, ist das Bergdorf meistens von der Sonne verwöhnt. Hier, in der sanften Kulturlandschaft, umgeben von gut erhaltenen, dicht aneinandergebauten alten Häusern und mit Blick auf das Hochgebirge, fühlen sich die Gäste wie in einer anderen Welt. «Als wäre man ins Mittelalter zurückgereist», meint eine deutsche Touristin schwärmerisch, während die Gruppe durch die engen, pittoresk wirkenden Gassen schlendert.

## Noch ist Soglio lebendig

Rund 90 Personen leben in Soglio, darunter 25 Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre. Ein paar Familien gibt es also noch im Dorf, aber auch immer mehr Zweitwohnungsbesitzer, wie Renata Giovanoli erzählt. Häuser und Ställe werden von Auswärtigen gekauft und ausgebaut. «Und das treibt die Kosten für Eigenheime in die Höhe.» Die Schule, wo einst alle Kinder gemeinsam unterrichtet wurden, gibt es nicht mehr. Die Kinder besuchen die Schule in Vicosoprano, ab der Oberstufe in Stampa. Doch es hat noch den Dorfladen, drei Hotel-Restaurants, ein B&B, den Souvenirladen und den Laden mit Naturkosmetik «Soglio».

## Die Zeichen des Wandels

«Wir sprechen unter uns Bergeller Dialekt, Bargaiot, aber leider beginnen die Kinder bereits im Kindergarten mit



Soglio ist auch bei trübem Wetter sehenswert, ob in den Gassen, in der Kirche oder am Dorfrand.

Fotos: Fadrina Hofmann

einander Italienisch zu sprechen und so geht der Dialekt zunehmend verloren», sagt die Dorfführerin. Italienisch sei Amtssprache, Deutsch erste Fremdsprache, Englisch zweite Fremdsprache. Mit 16 Jahren müssen die Jungen das Tal verlassen, um eine Berufslehre zu machen oder eine weiterführende Schule zu besuchen.

«Die Tiere sind nicht mehr im Dorf, man riecht das Heu und den Mist nicht mehr»

Alle Bergeller Dörfer waren früher Bauerdörfer. Überall gibt es noch kleine, nicht mehr genutzte Ställe. Früher gab es viele Bauern mit wenig Tieren,



Renata Giovanoli-Semadeni gibt schon seit 20 Jahren Dorfführungen durch Soglio.

heute gibt es weniger Bauern mit mehr Tieren und grossen Ställen. «Die Tiere sind nicht mehr im Dorf, man riecht das Heu und den Mist nicht mehr – Biomist kann auch gut riechen», sagt Renata Giovanoli, und die Gäste schmunzeln.

## Vorbildliche Baupolitik

Für einen kurzen Exkurs zum Thema Baukunst führt Renata Giovanoli die Gruppe an den unteren Dorfrand. Von hier aus hat man einen guten Blick auf die Häuser. Zu sehen sind auch Häuser im Walserstil. Soglio hatte zwei Alpen auf der anderen Seite des Berges, und so kamen zum Teil Ehen unter Bergellerinnen und Walser oder umgekehrt zustande. Bei den Steinhäusern ist der Einfluss der italienischen Bauarbeiter zu sehen. Auch die Dächer mit Steinplatten zeugen davon.

Wie geschickt in Soglio Tradition und Moderne verbunden werden, zeigt die Dorfführerin anhand einer Tiefgarage mit Platz für zwölf Fahrzeugen, die unter einen grossen Obstgarten führt und kaum zu sehen ist. 2015 hat das Bergell den Wakkerpreis erhalten, als Anerkennung für einen umsichtigen Umgang mit der historischen Bausubstanz.

«Wir essen Kastanien mit Schlagrahm – wie Schellenursli»

## Kastanien mit Schlagrahm

Bevor die Gruppe zur Dorfkirche schlendert, schildert Renata Giovanoli noch kurz, wie die Kastanien in Tal gesammelt und verarbeitet werden, die grossen und schönen als Esskastanie, die kleineren als Dörrkastanie und die unverkäuflichen Kastanien werden den Tieren verfüttert. Sie erklärt, wie die

Kastanien in den Cascine, den kleinen Steinhütten, noch heute auf traditionelle Weise gedörrt werden. Sie schildert die mystische Stimmung im November in den Kastanienwäldern mit den rauchenden Cascine. Und sie erklärt, wie die Kastanien im Tal gekocht werden: Im Salzwasser mit einem Stück Speck und Lorbeerblättern. «Wir essen sie mit Speck und Salat oder mit Speck und Schlagrahm – wie Schellenursli.»

## Reformiert wegen der Schikanen?

Die Gruppe der Dorfführung ist bei der Kirche San Lorenzo angekommen. Wärme und Trockenheit empfängt sie im Inneren. Sie war einst eine katholische Kirche, das Bergell wurde aber früh von italienischen Reformatoren reformiert. Damals gehörte das Bergell zum Gebiet des Freistaats der Drei Bünde und somit zum Gottesbund des Bischofs von Chur. Dass die Bergeller sich so früh von der Reformation überzeugen liessen – gewisse Dörfer schon 1530 – hat vor allem einen finanziellen Grund.

Im runden Turm von Vicosoprano lebte ein Beauftragter des Bischofs, der eine Art Zoll auf die Waren kassierte, welche nach Süden und nach Norden transportiert wurden. Das Geld behielt der Bischof für sich. «Als die Reformatoren versprochen, diese Abgaben an den Bischof zu eliminieren, ist es sehr schnell gegangen», erzählt die Dorfführerin. «Das glaube ich», entfährt es einem Gast laut.

## Die Macht der von Salis

Was in der Kirche von Soglio speziell ist, sind die hohen Sitze mit Armlehnen an der linken Seite des Kirchenschiffs. Diese waren der mächtigen Familie von Salis vorbehalten. Zu Reichtum waren die von Salis unter anderem durch Söldnerdienste, Handel und Ländereien im Veltlin gekommen. Von ihrer Vorherrschaft im Tal zeugen in Soglio die Palazzi.

Das heutige Hotel Palazzo Salis wurde 1630 vom Ritter Battista von Salis ge-

baut und war die sommerliche Residenz für seine Familie. Die beiden weiteren Palazzi wurden später von seinen Nachkommen gebaut.

## Geköpfte Häupter und Waschfrauen

Der Platz mit den Palazzi ist dann auch die nächste Station auf der Dorfführung. Hier erzählt Renata Giovanoli die Legende der Steinköpfe an der Fassade des ehemaligen Stalles, ein Pferdeköpfe und sieben Männerköpfe. So soll einst ein Herr von Salis mit viel Geld hoch zu Ross über den Septimerpass nach Hause geritten sein. Sieben Räuber wollten ihm das Geld rauben, doch der Herr wurde von einer Magd davor gewarnt. Die Räuber wurden gefasst, geköpft und ihre Köpfe wurden an der Stallwand befestigt, mit je einem Ring im Mund, um daran die Pferde anzubinden.

Mit einem Besuch beim überdachten ehemaligen Waschbrunnen und bei der einstigen Viehtränke neigt sich die Dorfführung dem Ende zu. Renata Giovanoli führt die Gruppe noch zu jenem Aussichtspunkt, von welchem aus Giovanni Segantini das erste Bild des Alpen Tryptichons gemalt hatte. Dann wird es Zeit für die Verkostung von Kastanienprodukten in der Stüa Granda.

«Es geht mir darum, ein authentisches Bergell zu zeigen»

Auch Renata Giovanoli gesellt sich noch eine Weile zur Gruppe und antwortet auf individuelle Fragen. «Bei den Führungen geht es mir darum, ein authentisches Bergell zu zeigen: das einfache Leben, die Naturverbundenheit, und die Ruhe», sagt sie. Und diese finden auch die Gäste an diesem wunderbaren, verregneten Herbsttag in und um Soglio.



Giorgio Renz, indschegner forestal da l'Uffizi da god, in gir tras il god da Sfondraz. Sainza glüm nu vaja: Per promover il ringiuvniment vegnan allontanats pins our dal god.

fotografias: Michael Steiner

## Ün lavuratori forestal per la resistenza e la biodiversità

**Il god da Sfondraz tanter Scuol e Nairs es ün uncat in Engiadina. Impè da pins e larschs fuorman da tuotta sorts bös-chs da föglia il god. Ils silviculturs promovuan quia il ringiuvniment natüral dal god e perscruteschan co cha'ls gods alpins pudessan gnir plü resistents cunter immnatschas climaticas, malatias o parasits.**

Uossa cha'ls bös-chs da föglia müdan plan planet lur culur, daja in ögl amo

plü ferm quant singular cha'l god da Sfondraz es. Dal vest da Scuol (Tulai-Brentsch) fin a Nairs as stenda quia ün god, in quel creschan sün 70 fin 80 pertschient da la surfatscha bös-chs da föglia. «Quist es l'unic god masdà da föglia in Engiadina», disch Giorgio Renz, indschegner forestal da l'Uffizi da god dal chantun Grischun. El lavura a Scuol e ha accompagnà a la FMR sün ün gir tras il god da Sfondraz. P's chatta baduogns, ruvers, aschers e otras sorts implü. «Quia creschan sorts da bös-ch chi sun propa raras in nossa regiun – e cul fau eir ün bös-ch chi vairamaing gnanca nun exista in Engiadina o in otras vals al-

pinas süttas, almain tenor il cudesch d'ecologia da god.»

### Relict da la «belle époque»

Il god da Sfondraz es üna regordanza al turissem da cura da la «belle époque». Per lur giasts vaivan ils hotels a Vulpera ed il «Palace» a Nairs plantà bös-chs da föglia aint ils parcs. Intant cha'l turissem da cura nun exista plü ed ils gronds hotels da quell'epoca s'han svödats, sun ils bös-chs restats. E culs ons s'hana plan planet derasats a Sfondraz e fuormà quist god unic. «La gronda part dals bös-chs ha tanter 20 e 100 ons, quai vuol dir cha blers bös-chs sun creschüts plü tard e chi dà propa ün ringiuvniment natüral in quist god», declera Giorgio Renz.

E cun pitschnas intervenziuns sustegnan ils silviculturs quist ringiuvniment: «Avant circa 20 ons han ils silviculturs da Scuol realisà las prümas masüras. Vers Nairs hana tut oura üna gronda part dals pins per promover ils bös-chs da föglia.» Tanter quels as vezza perquai eir adüna darcheu l'üna o l'otra tschücha da pin.

### Il pin suot squitsch

D'üna vart crescha il pin plü svelto ed in sia sumbriva nu reuschissa ad oters bös-chs da's svilupper. E da tschella vart varà il pin eir plü e plü fadia, scha'l clima vain plü chod e plü süt. «Las ragischs dal

pin nu van uschè chafuol aint il terrain e perquai ha'l eir daplü fadia cullas süttinas», disch Giorgio Renz, «lös ün pa plü bass exposts vers süd saran ils prüms lös, ingio cha'l pin varà difficultats.»

Lapro vain eir amo il magliascorzas, ün scarafag chi infesta ils pins e chaschuna blera lavur e blers cuosts. Eir aint il god da Sfondraz as chatta duos pins morts, infestats quista prümvaira dal magliascorzas. Ma vairamaing nu d'eira quist uschè mal sco ils ultims duos ons, disch Antonin Hugentobler, manader da la gestiun forestala da Scuol: «Displaschaivelmaing vaina però gnü l'inviern gronds dons da naiv. Quels pins vaina stuvü rumir d'ürant tuot la stà per evitar prosem in üna calamità da magliascorzas.»

### Redüer ils ris-chs

«I dà blers exaimpels, ingio chi'd es gnü dat massa bler pais a be üna o duos sorts da bos-cha. E lura haja dat üna malatia o ün scarafag chi han creà gronds problems», disch Giorgio Renz. Perquai es ün god multifari sco quel da Sfondraz eir uschè interessant per ils silviculturs. Cha'l böt nu saja da s-chatschar il pin. «Ma nus provain da redüer ün pa la dominanza d'üna singula sort. L'idea es invece d'avair bleras differentas sorts in ün god per scumpartir eir ün pa ils ris-chs.» Ed il god da Sfondraz serva per perscrutar che sorts da bös-chs chi s'af-

fan per ingrondir la biodiversità dals gods illa regiun.

Eir l'avez, ün bös-ch d'aguoglias, crescha là. 150 da quels han ils silviculturs da Scuol quist on eir implantà in lur revier. L'on passà vaivna fingià implantà var 50 bös-chs da föglia. «Cul temp as bada che chi funcziuna e che na», disch Antonin Hungetobler. Insebel cun Giorgio Renz perscruteschan e cultiveschan el e seis collavurats pro la gestiun forestala dal cumün eir quist god particular da Sfondraz. «I douvra l'interess e la collavuraziun culs silviculturs locals. Uschigliö nu funcziuna», disch l'indschegner forestal dal Chantun.

### Sguard aint il futur

Ils silviculturs agischan in periodas chi surpassan generaziuns. Ils effets da lur lavur e da lur decisiuns as manifestaran per part pür i'ls prosem decennis o dafatta i'l prosem tschientiner. Uschea as poja dir cha'l god da Sfondraz spordscha vairamaing eir ün sguard aint il futur. Cha'l böt da la lavur in quel god saja da promover la biodiversità, ma lura impustüt eir da guadagnar sems, disch Renz. «Per nus saraja important d'avair üna reserva da sems da bos-cha da föglia per garantir eir üna diversità da bös-chs i'ls gods da protecciun.» Üna spassegiada tras il god da Sfondraz es dimena forsa sco üna spassegiada tras ün god alpin dal prosem tschientiner. Michael Steiner/fmr



**CUMÜN DA SCUOL**

No tscherchain / wir suchen  
**ÜN/A LAVURANT/A CUMÜNAL/A**  
sco allroundra/allrounder  
per lavurs da mantegniment e sco maschinist/a  
**EINE/N GEMEINDEMITARBEITER/IN**  
Als Allrounder/in für Unterhaltsarbeiten  
und als Maschinenführer/in

– Entrada in piazza / Stellenantritt: 1.2.2025 o tenor cunvegna / oder nach Vereinbarung  
– Infuormaziuns/Auskünfte: Chasper Alexander Felix, manader gestions technicas / Leiter technische Betriebe (081 861 27 22)  
– Annunzchas/Bewerbungen: fin/bis 5.11.2024  
Administrazion cumünala, per mans da la direzziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol, [a.florineth@scuol.net](mailto:a.florineth@scuol.net)  
Infuormaziuns detagliadas      Detaillierte Informationen




### Imprender meglder rumantsch

das Geschäft	la butia
der Schuhladen	la butia da s-charpas
die Sennerei	la chascharia
das Sportgeschäft	la butia da sport
der Tabakladen	la butia da tabac
der Trödelladen	la butia da roba veglia
das Wäschesgeschäft	la butia da biancaria
der Weltladen	la butia dal (terz) muond
die Ladenöffnungszeiten	las uras d'avertüra da la butia
der Laden öffnet um 08.00 Uhr	la butia evra / driva a las 08.00
der Laden schliesst um 18.30 Uhr	la butia serra a las 18.30



La vschinaunha da Silvaplana posseda üna chamanna da god, la «Chamanna Paravicini» chi vain deda a fit daspö ans per di a privats, a societeds, organisaziuns ed a intrapraisas da restauraziun.

Tenor cunvegna vulains nus surder

### l'administrazion da la Chamanna Paravicini

independentamaing.

Nus ans allegrains da piglier in consegna l'annunzcha scritta u digitela cun fotografia e tuot ils documaints üsitos fin venderdi, 1. november 2024. Per plaschair trametter a la chanzlia cumünela da Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana (f.giovanoli@silvaplana.ch).

Per dapü infurmaziuns es da contactar la chanzlista Franzisca Giovanoli tel. +41 81 838 70 99



[www.silvaplana.ch](http://www.silvaplana.ch)

### Arrandschamaints

## Exposiziun «Glüsch'ad ün glüschir»

**Grotta da cultura** In sonda, ils 12 october, a las 17.00, ha lö la vernissascha dad Anna-Leta Schucany illa Grotta da cultura a Sent. L'artista preschainta suot il titel «Glüsch'ad ün glüschir» purtrets d'aquarel ch'ella ha realisà ils ultims ons in Engiadin'Ota ed in Engiadina Bassa, illa Surselva ed i'l Tirol dal Süd. L'exposiziun düra fin als 7 schner ed es averta adüna in mardi ed in sonda, da las 17.00 a las 19.00. (protr.)

## Ün viadi musical

**Sent** In dumengia, als 13 october, ha lö a las 17.00 illa baselgia da Sent il concert cul titel «In viadi» cun Jonas Krebs (violina) e Tobias Krebs (ghitarra). Il viadi musical cul Duo Luschaina maina tras differentes stils ed epocas da la cultura musicala europeana. La musica deriva da differentas direcziuns: melodias da la musica populara greca e rumena, la tarantella da Pablo de Sarasate, musica rusticala delta ed eir cultura musicala rumantscha. (protr.)

# Ûn cudesch da «mütschatschieras» e tschiera aint il cheu

**Il prüm roman da Flurina Badel es cumparü. Tschiera quinta dal tour cumgià da seis dachasa e dal cumbat cunter il marchà d'immobiglias da luxus chi fa svanir il spazi d'abitar pajabel illa val. Id es ün'ouvra politica, ma eir ün roman psicologic cun ün messagi profund.**

FADRINA HOFMANN

Aita viva ed abita a Vienna cur cha sia mamma moura. Seis frars organischan la vendita da la chasa paterna ed Aita ha be amo da suottascriber il contrat. Las duos perditas – quella da la mamma e da seis dachasa – büttan cumplettaing suotsura la vita da la duonna giuvna. Seis anteriur conscolar Luis invezza es impli d'üna rabgia. Il possessur da la butia da cumün prouva da persvader a la populaziun locala da far frunt al marchà d'immobiglias da luxus chi diminuisha vieplü il nomer dad abitaziuns pajablas illa val. El as fa inimis e dvainta vieplü fatalistic.

Il prüm roman da Flurina Badel es fich politic. La tematica sta a cour a la scriptura ed artista da Ftan. Ella es eir co-presidenta da la societä Anna Florin chi s'ingascha per cumüns vivs e spazi d'abitar pajabel. «Mincha text da mai ha üna componenta politica, ma quella nun es plü importanta sco otras componentas sco per exaimpel quella psicologica in quist roman e la lavur cun lingua e poesia. Implü am para scriber ün roman rumantsch hozindi fingiä ün act politic», disch Flurina Badel.

## Ûn tema cun ragischs personalas

l'roman vaja d'üna vart pella mort da la mamma e pel trauma da l'uffant creschü chi ha da gnir a bröch cun quai. La cumulaziun dal drama es in quist cas la perdita da la chasa ingio ch'ella es creschüda sü. Aita vain sragischada e's perda cumplettaing. Luis invezza persunifichescha il seguond tema central dal roman, nempe ils cumüns chi's svödan vieplü e dvaintan cumüns da vacanzas per persunas benestantas.

«Quist tema am staiva a cour fingiä avant chi'd es gnüda fundada la societä Anna Florin», quinta Flurina Badel. Cur ch'ella vaiva desch ons ha sia famiglia stuvü bandunar seis dachasa a Lavin. Adonta cha la famiglia ha fat müdada be a Guarda, d'eira quista experienza decisiva illa vita da Flurina Badel. Mai nun invlidarä ella il di da far müdada



Flurina Badel po preschantar seis prüm roman cul titel «Tschiera».

Foto: Alessandro Belluscio

cur cha tuot la chasada es gnüda chaggiada sün ün remuorch e manada sur la via da Gonda a Guarda. Eir la pitschna Flurina d'eira sün quist remuorch.

«Eu am sentiva s-chatschada da meis dachasa e vaiva la cartulina da Lavin amo blers ons sur meis let», s'alorda ella. Quel sentimaint profund da stuvair partir saja stat plü tard il motor per seis ingaschamaint ed eir pel roman.

## Ingün manifest politic

Flurina Badel ha üna derivanza da migraziun sur bleras generaziuns. Ella es creschüda sü in Engiadina, es statta davent 16 ons ed es lura darcheu tuornada - il prüm a Guarda ed uossa sta'la cun sia famiglia a Ftan. Dal 2017 es nada l'idea pel cudesch «Tschiera». Quella jada vaiva la scriptura surgni ün stipendi per lavurar illa chasa d'art contemporanea da la Fundaziun Nairs. Dürant quel temp ha ella dudi differentas istorgias: da persunas chi han stuvü vender lur chasa paterna, da giuvnas e giuvens chi nu tuornan plü in val perquai chi fa massa mal da verer il svilup i'l cumün nativ, da dispittas dad iertas e da famiglias disperadas chi nu chattan ün'abitaziun. «Dal 2017 nu gniva discurrü in

Engiadina Bassa publicamaing sur dal fat cha la situaziun socioculturala as müda, chi vain discurrü adüna damain rumantsch, chi nu dà abitaziuns per indigens», disch Flurina Badel. Müdä s'haja quai culla pandemia, dimena cur cha daplü persunas benestantas da la Bassa han scuvert l'Engiadina Bassa sco lö da recreaziun, sco refügi. Eir quista situaziun vain descritta i'l roman.

Sülla dumonda scha «Tschiera» saja üna sort manifest, respuonda Flurina Badel: «Per mai nun esa ün manifest perquai chi vegnan resguardadas tuot las posiziuns». Uschea vain avant eir l'amur da possessuras e possessurs dad abitaziuns da vacanzas, ed il meglider ami da Luis es falegnam e viva eir da l'affar cun immobiglias.

## Duos anti-eroes sco protagonistis

Cun Luis ed Aita ha s-chaffi Flurina Badel protagonistis chi svaglian empatia, chi seccan però eir - Luis cun sia rabgia chi til sta in peis ed Aita cun sia paralisiun chi tilla desdrüa. «Eu vaiva lösch l'impreschiun ch'eu vezza illa populaziun locala quists duos muosters: üna dischillusiun e rabgia uschè gronda chi'd es da partir o lura

üna paralisa chi fa taschair». Il roman descriuva üna situaziun dramatica, però adüna darcheu eir bels mumaints e scenas divertentas. Il cudesch as legia svel, il möd da scriber da Flurina Badel es fluid, cun üna lingua fich elavurada e poetica.

Divers dialogs as basan sün dialogs reals. Las figüras nu descriuva l'autura in lur fisionomia. Eir il nom Guarda nu vain avant, adonta cha'l cumün descrit sumaglia ferm a Guarda. Eir las alordanzas d'infanzia correspuondan per part a quellas da Flurina Badel. Üna scena da clav es quella co cha'l Chalanderamatz vain preschantä be amo sco folclora pellas rotschas da turists.

## Ûn cudesch plain tschiera

La citä da Vienna cugnoscha la scriptura svesa fich bain cun quai ch'ella ha stübgia e vivü a Vienna. Sco Aita lavuraiva eir ella adüna in cafes e quai i'l center turistic, dimena là ingio cha la citä autentica es morta. Vienna es però üna da quellas citats chi posseda bleras abitaziuns svesa e chi promovuva progets d'utilisaziun da fratemp. l'roman es quella situaziun üna sort contrapais a quai chi capita in Engiadina.

Il titel «Tschiera» as referischa d'üna vart als «mütschatschieras» da la Bassa, da tschella vart s'implischa il cheu dad Aita cun tschiera, ella as fügen in ün sentimaint da distracziun, as dischlokescha da la realtä. Mo id es eir blera tschiera i'l tema sco tal. «Per mai es quist roman ün documaint dal temp ed eir ün möd da transfuormar ün tema chi m'occupa in üna maniera creativa», disch Flurina Badel. Cul cudesch less ella dar üna vusch a chi chi viva in Engiadina ed ha «mal il cour» pervi da la situaziun actuala.

Intant daja «Tschiera» be in rumantsch. Ün extrat preschainta Flurina Badel per tudais-ch a la Frankfurter Buchmesse chi cumainza l'eivna chi vain. Il böt es da chattar üna chasa editura pella versiun tudais-cha. «La litteratura rumantscha sto gnir tradüta per chattar sia via our il muond ed ün public plü vast», disch ella. Abitaziuns pajablas saja ün tema global. La perdita da cultura e lingua eir.

La vernissascha dal cudesch ha lö als 22 october a las 18.15 i'l Hotel Piz Linard a Lavin. Flurina Badel: Tschiera. Chasa Editura Rumantscha. 211 paginas.

## La Punt vuol il «Müsella»

**Cun diversas investiziuns ill'infrastructura scu eir in novas attracziuns vuol la vschinauncha da La Punt Chamues-ch surpiglier pass per pass il runel da skis Müsella, chi'd es auncha in possess d'ün investur privat. La suprastanza cumünela ho suottascriet üna declaraziun d'intenziun per pudair invier ils prossems pass.**

Saja que per iffaunts indigens scu eir d'utrö - il runel da skis Müsella a La Punt Chamues-ch es üna da las prümas staziuns zieva il «Kinderland», quellas plazzas d'imprender ad ir culs skis pel pü i'l planiv. Cun sieu traget pütösch cuort, duos pistas blovas vantüraivlas e

bunas cundiziuns da naiv fin aint per la prümavaira es il runel cun plattins da La Punt perque ot stimo tar famiglias. Cha'l runel Müsella ho perque eir üna granda importanza pel cumün e sieu turissem, da que s'es eir consciainta la vschinauncha da La Punt Chamues-ch e vuol eir cumprer daspö divers ans il runel da skis. Quel es però pel mumaint auncha in possess d'ün investur indigen privat.

## Surpiglier la magiurited d'aczias

Düraunt ils prossem ans as dess que però müder, perche cha la suprastanza cumünela ho d'incuort suottascriet üna declaraziun d'intenziun per invier ils pass per pudair surpiglier il runel cumprais terrain, restaurant e plazza da giuver. «L'ideja es cha la vschinauncha fatscha diversas investiziuns in ed intuorn il runel. Per quellas investiziuns survain alura il cumün aczias e zieva ün tschert temp dess La Punt alura avair la



Investir per surpiglier il runel da skis Müsella. fotografia: Martin Camichel

magiurited da las aczias da la Skilift Müsella SA», disch Urs Niederegger, chanzlist cumünel da La Punt Chamues-ch.

Taunt per La Punt - scu eir per la gestiun dal runel scu tel - es que tenor il chanzlist ün buna soluziun cha'l «Müsella» saro in futur in possess e respunsabilitad da la vschinauncha. Impustüt perque cha quella ho dapü pussibilitads per svilupper e render pü attractiv l'areal dal runel ed «uschè eir sgürer il futur da la gestiun importanta per tuot il cumün», declera Urs Niederegger.

## Nouva spüerta per famiglias

In lungia vista vuol la vschinauncha da La Punt uschè augmanter tuot la spüerta in ed intuorn il runel Müsella. Sper prolunger la stagiun d'inviern dess que impustüt eir der dapü activitads düraunt la sted. «La spüertas as dessan drizzer surtuot a famiglias cun ün nouv runel d'iffaunts ed ün parc da freestyle d'inviern. Da sted dess que der ün nouv

traget e parc da mountainbike scu eir üna nouva plazza da giuver pels pü giuvens», declera il chanzlist. Impü dess eir la spüerta gastronomica cun restaurant gnir mantgnida ed optimada. La gestiun da tuot l'implaunt da temp liber surpigliar tenor Urs Niederegger u bain la vschinauncha svesa u alura l'organisaziun da turissem «La Punt Ferien».

Uossa cha la declaraziun d'intenziun es suottascrieta e las discussiuns cul proprietari sun inviedas, vegnan elavuros il divers progets per las novas attracziuns. Cur cha'ls progets sajan sün maisa gnaron quels davaunt radunanza cumünela, chi dess alura decider davart ils singuls credits. «Impü ho la vschinauncha eir auncha da fer ün contrat cul proprietari per definir cura cha vain realiso chenün pass. Ma quist inviern giaro que auncha inavaunt scu üsito tal runel Müsella», disch Urs Niederegger. Martin Camichel/fmr



**HOTEL PARC NAZIONAL  
IL FUORN**

**FEINE WILDGERICHTE  
AUS HEIMISCHER JAGD  
KREATIV ANGERICHTET  
IN UNSEREN GEMÜTLICHEN  
ARVENSTUBEN.**

HERZLICH WILLKOMMEN.

BITTE RESERVIEREN SIE UNTER  
TEL. 081 856 12 26 ODER [INFO@ILFUORN.CH](mailto:INFO@ILFUORN.CH)

# WILD GENIESSEN

Unser liebevoll kreiertes Herbstmenü schmeckt nach feinen Rehplätzli, geschmorten Hirschbacken und frischen Steinpilzen.

**JETZT  
RESERVIEREN**

**VIC'S BRASSERIE**  
RESTAURANT  
*St. Moritz*  
**CORVATSCH**

Via Rosatsch 18 | 7500 St. Moritz  
Reservation: +41 81 553 99 23  
oder [laudinella.ch](http://laudinella.ch)

Via Tegjatscha 1 | 7500 St. Moritz  
Reservation: +41 81 837 57 57  
oder [laudinella.ch](http://laudinella.ch)



**HAUSGEMACHTE  
WILDSPEZIALITÄTEN**

Hirschterrine mit Waldpilzen  
Rehfiletterrine mit Pfefferlingen  
Wildpastete mit Johannisbeeren  
Hirsch- & Wildschweinbratwurst  
Wildravioli  
Hirsch- & Rehpfeffer «Geronimi»  
Quark Spätzli, Rotkraut,  
glasierte Marroni

**FABIO TEMPINI UND DAS  
GERONIMI-TEAM FREUEN SICH  
AUF IHREN BESUCH.**

Di., Do., Fr.  
8.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr  
Mi. & Sa.  
8.00 – 12.00 Uhr

Via Somplaz 12 • St. Moritz  
081 833 39 03  
[www.comestibles-geronimi.ch](http://www.comestibles-geronimi.ch)



**MORTERATSCH**  
HOTEL RESTAURANT FONRESIVA

100% einheimisches Wild  
**Herbstgerichte**  
die schönste **Sonnenterrasse**  
Saisonende am 27. Oktober



**WILDSPEZIALITÄTEN**  
ab sofort bis Ende Oktober im Rosatsch

Hotel Chesa Rosatsch | Via San Gian 7 | 7505 Celerina | 081 837 01 01



# WILD SPEZIALITÄTEN



«Das Einfache ist nicht immer das Beste, aber das Beste ist immer einfach», diesem Motto lebte Heinrich Tessenow sowohl in Grossprojekten als auch beim Bau von kleinen Häusern nach. Auf den Fotos die Chesa Böhler in St. Moritz, deren Dach die Silhouette von Piz Julier und Piz Albana nachzeichnete.

Fotos: Dokumentationsbibliothek St. Moritz, Albert Steiner

## Auch 35 Jahre nach Abbruch eine bewegende Geschichte

**Im Rahmen von Open Doors Engadin präsentierte Martin Boesch am Mittwochabend in der Bibliothek St. Moritz ein umfangreiches Buch über den Architekten Heinrich Tessenow, der das Haus Böhler gebaut hat. Experten erinnerten sich an die Zeit bis zum Rückbau 1989.**

Die Wogen schlugen hoch, damals, als es darum ging, das Haus Böhler auf Oberalpina zu erhalten – oder es dem Wunsch der Besitzer entsprechend abzureissen. Die Bevölkerung stimmte mit grossem Mehr für den Abbruch und so wurde das Haus 1989 noch bevor die amtliche Bewilligung vorlag, dem Erdboden gleichgemacht.

Es gibt Gründe, die diesen Entscheid nachvollziehbar machen, dennoch zeigten sich Akteure von damals wie der Architekt Hans-Jörg Ruch, Rechtsanwalt Otmar Bänziger, Ferdinando Dalle Vedove vom Bauamt St. Moritz sowie Hotelier Felix Schlatter auch 35 Jahre danach noch betroffen.

**Martin Boesch würdigt den Erbauer** Seit Jahrzehnten befasst der Architekt Martin Boesch sich intensiv mit Hein-

rich Tessenow (1876–1950), der das Haus Böhler gebaut hatte. Auf die Frage, wie er dazu kam, neben seiner anspruchsvollen Arbeit auch noch ein umfassendes Werk zu diesem Architekten herauszugeben, schildert Martin Boesch die erste Begegnung mit dessen Werk: Vor rund dreissig Jahren suchten seine Frau und er eine Schule in der Nähe von Dresden, die Heinrich Tessenow in den Zwanzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts erbaut hatte. Eine blühende Allee führte zum Schulgebäude. Glyzinien rankten sich entlang von Gestellen und geleiteten die Kinder wie durch ein duftendes Spalier zum Ort des Lernens. Bäume spendeten Schatten auf dem Weg dorthin. Einzelne charakteristische Stämme zeigten dem Architektenpaar den Standort dieses Projektes von Heinrich Tessenow. Sie waren alles, was von der Schule übrig war. So traurig dieser Fund war, weckte er die Neugier von Martin Boesch und unversehens wurde aus einer kleinen Entdeckung ein grosses Projekt, das in eine ausführliche Publikation zu seinem Werk mündete.

### Bauen in der Landschaft

Tessenows Häuser sollten nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern gerecht werden, sondern in ihrer Gestalt auch die sie umgebende Landschaft aufgreifen. Die Villa Böhler stand, wie

Martin Boesch ausführte, in Europa beispielhaft für den Bau im Hochgebirge: Das Dach des Hauses zeichnete die Silhouette von Piz Julier und Piz Albana nach, die im Hintergrund thronen und verschmolz mit ihnen zu einem Gemälde. Der Dachfirst wurde erst auf der Baustelle entsprechend ausgerichtet. Der Bau schmiegte sich per-

pekt an die ihn umgebende alpine Landschaft, präsentierte sich von weitem aber selbstbewusst als kompakter Block. Beim Näherkommen löste sich diese Form aber auf wundersame Weise auf: War das Haus gross oder klein, ein- oder mehrstöckig? Das liess sich schlicht nicht sagen. Der Eingang war in die Fassade eingelassen und von zwei

Säulen aus Lärchenholz eingefasst. Je nach Perspektive war in der Nische ein freundlich einladendes Gesicht zu erkennen.

Das Innere richtete sich ganz auf den Ausblick über die Seenlandschaft aus. Dieses atemberaubende Panorama blieb den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses vorbehalten und könnte erklären, warum die Familie Heineken so erpicht darauf war, die Chesa Böhler abzureissen, schränkte sie doch ihren Blick auf die Seen ein.

### Epilog

Neben dem Recht, frei über das Eigentum zu verfügen, das uns Schweizerinnen und Schweizern wichtig ist, mag letztlich ihre exklusive Aussicht die Chesa Böhler ins Verderben geführt haben.

Seit drei Jahren bringt der gemeinnützige Verein «Open Doors Engadin» jeweils am letzten Wochenende im Juni architektonische Perlen im Engadin und Bergell zum Leuchten. Unter fachkundiger Führung stellen Architektinnen und Architekten dabei besondere Bauten vor. Schade, dass die Chesa Böhler nur noch in Bildern existiert.

Ester Mottini



Die Gesprächsrunde v.l.n.r.: Hans-Jörg Ruch, dipl. Arch.ETH, Dr. iur. Otmar Bänziger, Rechtsanwalt, Ferdinando Dalle Vedove, ehem. Bauamt St. Moritz und Felix Schlatter, Hotelier St. Moritz. Auf dem Foto fehlt Martin Boesch, dipl. Architekt ETH.

Foto: Ester Mottini

«Heinrich Tessenow», Hg. Martin Boesch, Ed. Hochparterre, 89 Franken  
Bestellung: [www.hochparterre-buecher.ch](http://www.hochparterre-buecher.ch).

## Der Jahrgang 1954 trifft sich wieder

**Die ehemaligen Schülerinnen und Schüler der Primarschule St. Moritz, Jahrgang 1954, haben sich kürzlich zahlreich zu ihrem gemeinsamen «70. Geburtstag» getroffen.**

Zehn «Mädchen» und sieben «Buben» haben an der Klassenzusammenkunft teilgenommen, nachdem das letzte Treffen vor zehn Jahren zum «60. Geburtstag» stattgefunden hatte. Das Organisationskomitee hat diese zu einem kurzen Wochenende in die unvergleichlich schöne Landschaft des Oberengadins eingeladen, dort, wo das weisse Bergkirchlein von Fex Crasta als Wahrzeichen des Friedens und der Ruhe weit in die Talweite des Engadins blickt.

### Zusammenhalt bis heute

Das Leben hat uns alle geprägt mit seinen guten und schlechten Seiten, aber dankbar haben wir uns am 27. September in Sils-Maria eingetroffen, einige mutige und sportliche darunter sind

mit dem Velo bis nach Fex Crasta gefahren, mehrere mit der Kutsche und andere zu Fuss, wo wir dann im Restaurant Crasta mit Speis und Trank einen regnerischen gemütlichen Nachmittag verbracht haben. Wir hatten uns viel zu erzählen, gute Gespräche und einen anregenden Austausch, wie wenn wir uns nicht zehn Jahre lang nicht mehr getroffen hätten. Der Zusammenhalt in unserer Klasse war immer stark und man spürt ihn heute noch.

Nach dem Zimmerbezug haben wir uns dann zu einem Apéro und zu einem Nachtessen im stilvollen Stübli mit Kamin des Hotel Sonne eingefunden. Bis nach Mitternacht war unser Geplauder im Hotel Sonne zu hören und niemandem schien es langweilig zu werden.

### Austausch mit Dumeng Giovanoli

Die Nacht von Freitag auf Samstag hat uns eine grosse Überraschung beschert. Als wir am Morgen aufgewacht sind, war die einzigartige Schönheit des Val Fex verschneit und eine kleine Malojaschlange zog über die Oberengadinerseen. Unser Besuch der Cheva Plattas da Fex und die Marenda auf der Alp da



Konnten zusammen ein Wochenende verbringen: die ehemaligen Schüler und Schülerinnen der Primarklasse Jahrgang 1954.

Foto: z. VfG

Segl waren durch die schlechten Wetterbedingungen nicht mehr möglich und somit sind wir am Samstagmorgen wieder zurück nach Sils Maria, wo uns Dumeng Giovanoli im Hotel Privata er-

wartete. In der Stübli-Halle des Hotels hat uns dann Dumeng Giovanoli einen interessanten aufschlussreichen Vortrag über die Fexplatten Spalterei gehalten und Vergleiche mit derjenigen der

Platten der Val Malenco, des Bergells und der Val Chiavenna angestellt: eine Welt der harten Arbeit, der grossen Entbehrungen und der Einfachheit, die Zusammenhalt, Solidarität und Freundschaft unter den Arbeitern bedeutete und förderte. Im Anschluss an den Vortrag hat uns im Speisesaal ein Mittagessen erwartet, wo uns Dumeng Giovanoli Gesellschaft geleistet und uns mit Anekdoten seiner langjährigen bewundernswerten Skikarriere als Skiweltcup Sieger unterhalten hat.

Alles Schöne geht zu Ende und auch unser Klassentreffen ging am Samstagnachmittag zu Ende. Vor dem Hotel Privata haben wir uns voneinander verabschiedet, mit dem Versprechen, das nächste Klassentreffen zu unserem 75. Geburtstag abzuhalten, weil auch wir nicht gegen das Altern immun sind.

Beatrice Bonetti

Der Jahrgang 1954 gedenkt ihren Primarschullehrern: Herr Lehrer Rätus Tratschin 1. und 2. Klasse 1961/62–1962/63; Frau Leta Gaudenz 1. Klasse 1961/62; Herr Andrea Vital 3. und 4. Klasse 1963/64–1964/65; Herr Peider Felix 4. Klasse 1964/65; Herr Arthur Wohlwend 5. Klasse 1965/66; Herr Phillip Walther 5. und 6. Klasse 1966/67; Frau A. Sidler und Herr Peter Jehli (Hilfsklasse); Frau Elsie Schmid (Nähschullehrerin)

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

## Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag bis Sonntag, 12. - 13. Oktober**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 12. Oktober  
 Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14  
 Sonntag, 13. Oktober  
 Dr. med. I. Fortis Tel. 081 833 14 14

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel**  
 Samstag, 12. Oktober  
 Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68  
 Sonntag, 13. Oktober  
 Dr. med. L. Campell Tel. 081 842 62 68

**Region Zernez, Scuol und Umgebung**  
 Samstag, 12. Oktober  
 Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12  
 Sonntag, 13. Oktober  
 Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12  
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

## Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

## Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht  
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77  
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum  
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88  
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
 Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

**Al-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885

**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.slev.ch

**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@btuewin.ch Tel. 081 834 52 18

**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events  
 www.scuol.ch/veranstaltungen  
 www.stmoritz.com/directory/events,  
 «Allegra», «Agenda da Segl» und  
 www.sils.ch/events

Anzeige



## Schauplätze erkunden

Rund um die Wildwasserschucht Ova da Bernina gibt es einen neuen Erlebnisrundweg. Eine Hommage an das jahrtausendealte Pontresiner Schlucht-Juwel, das mit neuen Schauplätzen und den dazugehörigen historischen Einblicken zum Verweilen verführt.

[pontresina.ch/wildwasserschucht](http://pontresina.ch/wildwasserschucht)

## Über Stock und Stein

Durch den Wald oder auf einem Wanderweg laufen, am Flussufer entlang oder im Hochgebirge. In der Erlebnisregion Bernina Glaciers können Trailrunningfans ihre Leidenschaft voll und ganz ausleben. Tipp für einen technisch einfachen Trail: von Pontresina hinauf auf den Panoramaweg Muottas Muragl, via den Unteren Schafberg auf die Alp Languard und über die Chamanna Paradis nach Pontresina.

[pontresina.ch/trailrunning](http://pontresina.ch/trailrunning)

## Indian Summer

Das Oberengadin ist im Herbst am schönsten, wenn sich die Lärchen golden verfärben. Dann bietet sich beispielsweise eine Wanderung in die Val Roseg an. Bis am Sonntag, 20. Oktober, kann man im Restaurant Roseg Gletscher einen Zwischenhalt einlegen und zum Beispiel ein Stück Kuchen geniessen.

[pontresina.ch/wandern](http://pontresina.ch/wandern)

[pontresina@engadin.ch](mailto:pontresina@engadin.ch) | [www.pontresina.ch](http://www.pontresina.ch)



## Beratungsstellen

**Beratungsstelle Alter und Gesundheit**  
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan  
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50  
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40  
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40  
 Poschiavo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

**Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppner**  
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / [www.beratungszentrum-gr.ch](http://www.beratungszentrum-gr.ch)  
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

**CSEB Beratungsstelle Chüra**  
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,  
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie  
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav  
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun  
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 - St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf  
 ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56  
 - Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever  
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32  
 - Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair  
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz  
 schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

**Krebs- und Langzeitranke**  
 Verein Avegnir: Beratung für Krebsranke und Nahestehende  
 F. Nuges-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10  
 R. Schönthaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49

**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

**Eiternberatung SGO**  
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45  
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44  
 Sylvia Kruger Tel. 075 149 74 40  
 elternberatung@spital.net

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Palliativnetz Oberengadin**  
 info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76  
**Private Spitex und mit Krankenkassen**  
 Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte  
 GRAÜBUNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27;  
 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;  
 graubuendenpflege@hin.ch

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d'Punt 57, 7503 Samedan  
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60  
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

**Pro Junior Grischun**  
 Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20  
 engadinota@projunior-gr.ch  
 Engadina Bassa Tel. 081 856 16 66

**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50  
 Engadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin  
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

**REDOG Hunderettung 0844 441 144**  
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

**Regionale Sozialdienste**  
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung;  
 Flüchtlingsberatung Status S  
 Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri  
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung;  
 Flüchtlingsberatung Status S  
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora,  
 Marina Micheli Tel. 081 257 49 11  
 Via da Spultri 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
 C. Staffelbach, S. Caviezel, D. Burri Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol

**Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin**  
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

**Alzheimer Graubünden**  
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,  
 Tel. 079 193 00 71  
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,  
 Tel. 077 451 90 38  
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

**Spitex**  
 Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,  
 Samedan Tel. 081 851 17 00  
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol  
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

**Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 www.kibe.org, E-Mail: [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org)

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**TECUM**  
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
 www.tecum-graubuenden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82  
 info@tecum-graubuenden.ch, Infos: [www.engadinlinks.ch/soziale](http://www.engadinlinks.ch/soziale)

## Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, [www.scala-cinema-stmoritz.ch](http://www.scala-cinema-stmoritz.ch)



## Tschugger: Der Lätscht Fall

TSCHUGGER goes Kino! Nach dem grandiosen Erfolg der ersten drei Staffeln gibt's ein Wiedersehen mit Bax, Smetterling, Valmira & Co. exklusiv im Kino in Tschugger - DER LÄTSCHT FALL. Bax und Pirmin sind zurück im Polizeidienst. Die beiden Walliser Kultcoops müssen sich jedoch um einen einfachen Sprayer-Fall kümmern, während die restliche Abteilung den Fund einer verkohlten Leiche aufklären darf. Bax, der sich in Pirmins Garage einge-

nistet hat, ist immer noch Biffigers Geheimnis auf der Spur. Dabei verdächtigt er bald den gesamten Bekanntenkreis, während Pirmin selbst in die Schusslinie seiner Tschugger-Kolleginnen und -Kollegen gerät. Gleichzeitig droht dem Wallis, ja der ganzen Welt die Katastrophe und sogar das Pentagon, das US-Verteidigungsministerium, ist involviert.

Scala Cinema St. Moritz SA., 12. Okt., 17.00 Uhr  
 So., 13. Okt., 14.00 Uhr



## Joker 2: Folie À Deux

Mit „Joker: Folie À Deux“ präsentiert der gezeichnete Autor, Regisseur und Produzent Todd Phillips die mit Spannung erwartete Fortsetzung des Oscar®-prämierten „Joker“ (2019), der weltweit mehr als eine Milliarde US-Dollar an den Kinokassen einspielte. Er ist damit der erfolgreichste Film aller Zeiten, der die Altersempfehlung „R-Rated“ erhielt. In „Joker: Folie À Deux“ übernimmt Joaquin Phoenix einmal mehr die Doppelrolle des Arthur Fleck/Joker, für die er mit einem Oscar® ausgezeichnet wurde. An sei-

ner Seite ist Oscar®-Preisträgerin Lady Gaga („A Star Is Born“) zu sehen. Der Film erzählt, wie Arthur Fleck in der psychiatrischen Anstalt Arkham auf den Prozess für seine Verbrechen als Joker wartet. Während er im Konflikt mit seiner doppelten Identität steht, begegnet Arthur nicht nur seiner wahren Liebe, sondern findet auch zur Musik, die schon immer in seinem Inneren schlummerte.

Scala Cinema St. Moritz SA., 12. Okt., 20.00 Uhr;  
 So., 13. Okt., 17.00 Uhr

## Sonntagsgedanken

## Die Jahreszeit des Erntedankes

Wir befinden uns in der Zeit des Erntedankfestes. Die Menschen nutzen diese Gelegenheit, um sich für die reiche Ernte zu bedanken und um Segen für das kommende Jahr zu bitten. Mit diesem Fest sind kirchliche und weltliche Feiern verbunden.

Ein bekanntes Sprichwort lautet: «Dankbarkeit ist das Zeichen edler Seelen». An diesem Erntedankfest bringen wir unsere Dankbarkeit gegenüber Gott und unseren Mitmenschen zum Ausdruck. Die menschliche Erfahrung lehrt uns, dass nichts ewig währt – Jugend, Schönheit, körperliche Kraft, Besitz, Macht und Prestige – alles vergeht. Ein Reporter fragte einmal einen der reichsten Männer Amerikas, John D. Rockefeller: «Wie viel Geld braucht es, um einen Menschen glücklich zu machen?» Rockefeller antwortete: «Nur einen Dollar mehr.» Seine Idee beruht auf der Überzeugung, dass wir umso glücklicher und erfüllter werden, je mehr Geld wir haben.

Wie könnten wir das Erntedankfest auf sinnvolle Weise feiern? Zunächst sollten wir Gott für die vielen Segnungen dankbar sein, die wir in unserem Leben haben. Wir haben ein Haus, in dem wir wohnen können, Menschen um uns herum, mit denen wir unsere Liebe teilen können, ein Land, in dem wir frei sprechen können, ein Transportmittel und unzählige andere materielle und geistige Segnungen. Wir sollten dies nicht als selbstverständlich ansehen, da viele Menschen vor uns hart gearbeitet haben, um dieses Ziel zu erreichen. Zweitens sollten wir dankbar sein für die vielen Menschen, die unserer Gemeinschaft in verschiedenen Funktionen dienen. Sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor leisten viele Menschen einen engagierten Dienst, um unser Leben zu verbessern. Drittens müssen wir uns grosszügig gegenüber den Bedürfnissen der weniger Privilegierten zeigen. Wir sollten den leidenden Menschen in der Welt durch unsere materiellen und geistigen Segnungen helfen. Viertens sollten wir die Natur um uns herum und alles in ihr respektieren. Jedes Lebewesen hat eine Rolle in dieser Welt, und wir müssen den Lebewesen helfen, ihre Bestimmung zu erfüllen. Schliesslich müssen wir ein Segen für unsere Familie, unsere Freunde und unsere Gemeinschaft sein, indem wir unsere Zeit und unser Talent mit ihnen teilen. Das Essen, das wir verschwenden, die Kleidung, die wir nicht tragen, die Talente, die wir nicht nutzen, gehören nicht uns. So können wir unser Leben in eine ständige Danksagung für die vielen Segnungen verwandeln, die wir in unserem täglichen Leben erhalten.

Dr. Mathew Charthakuzhiyil,  
Zernez

## Gottesdienste

## Evangelische Kirche

## Sonntag, 13. Oktober

**Champfèr** 11.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche San Rochus, Erntedankfest mit Abendmahl

**St. Moritz** 9.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche St. Moritz Bad/Englische Kirche St. John

**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche Crasta, Herbstfest. Mit Abendmahl

**Samedan** 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz, Herbstfest mit Abendmahl

**Scuol** 10.00, Cult divin cun battaisem, r, Benedetg Michael, Baselgia refuormada Scuol

**Sent** 10.00, Cult divin per la Festa da racolta, d/r, rav. Margrit Uhlmann, Baselgia refuormada Sent, cun Soncha Tschaina

**Ramosch** 09.30, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Christoph Reutlinger, Baselgia Sonch Flurin Ramosch, Festa da la racolta

**Vnä** 11.00, Cult divin cun Soncha tschaina, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnä, Festa da la racolta



## Katholische Kirche

## Samstag, 12. Oktober

**Silvaplana** 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche Maria Himmelfahrt

**St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina** 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

**Samedan** 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

**Scuol** 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

## Sonntag, 13. Oktober

**St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

**St. Moritz** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

**Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

**Pontresina** 17.30 Uhr, Gottesdienst im ukrainisch byzantinischen Ritus, Vlado Pancak, Kirche San Spiert, die Göttliche Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos in ukrainischer Sprache

**Samedan** 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

**Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatigna und Santa Barbara

**Zernez** 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Mathew, Kirche St. Antonius

**Scuol** 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche

**Tarasp** 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfr. Chr. Willa, Dreifaltigkeitskirche



## Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

## Sonntag, 13. Oktober

**Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d, Daniel Müller, Freikirche Celerina, mit Abendmahl



## Marienkäfer für einen guten Zweck

**Stampa** Im Sommer hat der von Bregaglia Tourismus organisierte Wettbewerb «Decuraziun in Bargaia 2024» stattgefunden. Dabei hat die Gruppe «Invasione di bobò - Stampa / Coltura» Maira-Steine gesammelt und ihnen Leben eingehaucht, indem sie sie in schöne Glücksmarienkäfer verwandelt haben. Die nun verbliebenen 280 Marienkäfer auf der Brücke von Stampa können mitgenommen werden, indem man eine freiwillige Spende in die Spendenbox am Brückenanfang einwirft. Der Erlös wird der Kinderabteilung des Kantonsospitals Chur zugutekommen. (Einges.)



Viele Marienkäfer zieren aktuell die Brücke in Stampa. Foto: z. Vfg

## Veranstaltungen

## Göttliche Liturgien ukrainischer Sprache

**Pontresina** Am Sonntag, 13. Oktober um 17.30 Uhr wird in der Kirche San Spiert in Pontresina ein katholischer Gottesdienst im ukrainisch-byzantinischen Ritus gefeiert. Eingeladen sind nicht nur Ukrainisch sprechende Mitchristen, sondern alle Interessierten und Sympathisanten der ostkirchlichen Traditionen. Im Anschluss sind alle zu einer typisch ukrainischen Suppe – Borsch – eingeladen. (Einges.)

Kontaktpersonen: 081 833 33 86  
Vlado und 079 197 38 09 Maria.

## OL im Rahmen des Kastanienfestivals

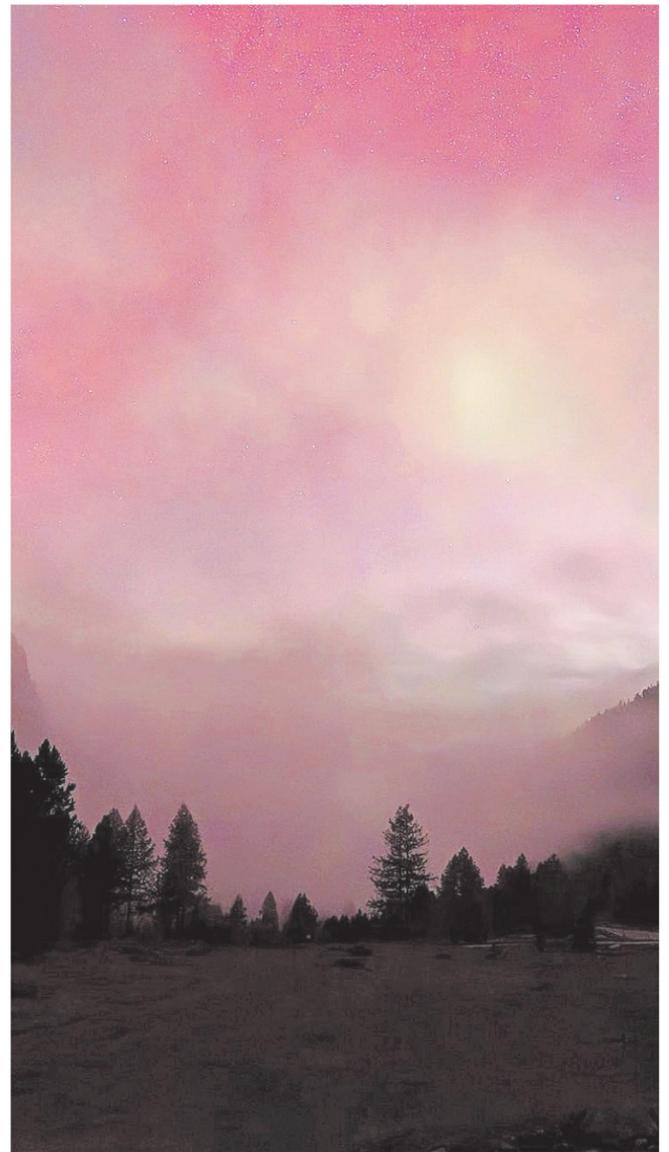
**Castasegna** Am Dienstagnachmittag, 15. Oktober, findet bei schönem Wetter im Rahmen des Festivals della Castagna in Castasegna im Kastanienwald von Brentan ein Skore-OL statt.

Es ist ein Orientierungslauf für Familien mit Kindern und Jugendlichen jeden Alters. In einem Skore-OL geht es darum, die auf der Karte eingezeichneten Posten möglichst schnell und in einer vorgegebenen Zeit anzulaufen. Man muss sich vor dem Start überlegen, welche Posten man in einer sinnvollen Reihe anlaufen soll, um möglichst viele Punkte zu sammeln. Die Läufer haben

90 Minuten Zeit, um möglichst viele Punkte zu sammeln. Am Ende des Rennens kann man sich bei Kastanienkuchen und Kastanienblütensirup stärken. Treffpunkt ist 13.45 Uhr beim Sportplatz in Castasegna. Starten kann man zwischen 13.45 und 14.15 Uhr. Zielschluss ist 16.30 Uhr. Die Teilnahme kostet 15 Franken. Kinder unter 12 Jahren müssen von einer erwachsenen Person begleitet sein. (Einges.)

Anmeldung bei [www.bregaglia.ch/de/anmeldung-festival-della-castagna](http://www.bregaglia.ch/de/anmeldung-festival-della-castagna) bis Montag um 12 Uhr, Auskünfte bei Marianne Negrini und Steve Smith Tel 077 403 65 53

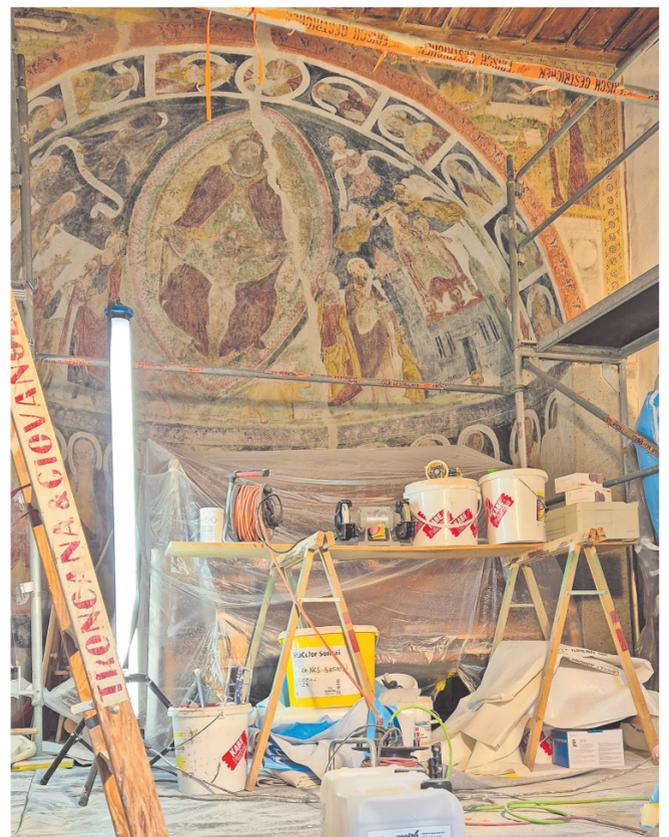
## Das Bild hat das Wort



In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag konnten im Engadin Polarlichter beobachtet werden. Foto: Sabrina Fiechter

## Kirche Santa Margarita wird saniert

**Fextal** Im kleinen Bergkirchlein «Santa Margarita» im Fextal finden derzeit umfassende Sanierungsarbeiten der berühmten Fresken statt. Die Wandmalereien in der Apsis gehören zu den Werken oberitalienischer Wanderwerkstätten, die sich vor und nach 1500 in Süd- und Mittelbünden aufhielten und unter Beibehaltung überkommener Schemata neue Bildmotive der (Früh-)Renaissance einführten. Die Fresken sind von einem Pilz befallen, der bis Ende Dezember durch Restaurationspezialisten behandelt wird, um die Fresken in der denkmalgeschützten Kirche zu erhalten. Daher kann die Kirche im Moment nicht für Gottesdienste oder weitere kirchliche Anlässe genutzt werden. Die Kirche ist daher auch für Besichtigungen nicht zugänglich. (Einges.)



Aktuell sind Besichtigungen des Bergkirchleins nicht möglich. Foto: z. Vfg



FOLGEN SIE UNS!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

# Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



## Eindringliche Bilder eines umstrittenen Bergellers

Wer aktuell durch die Gassen von Soglio schlendert, entdeckt immer wieder grossflächige Schwarzweiss-Fotografien, welche die Menschen aus dem Bergell zu Beginn des 20. Jahrhunderts zeigen. Die Fotografien stammen von Agostino Fasciati (1864-1942), einem in Soglio geborenen Lehrer und Fotografen. Er unterrichtete im Bergell, in Italien und in der Deutschschweiz. Dank eines Stipendiums besuchte er auch Kurse an den Universitäten in Florenz und Zürich. Er wurde zu einem glühenden Sozialisten und hat mehrere Gedichtbände und Prosa publiziert. Erstmals berichtete er in seinem Tagebuch aus dem Jahr 1908 über seine Tätigkeit als Fotograf. Ab 1912 unterrichtete er in Soglio an der Sekundarschule. Gemeinsam mit seinem Kollegen Gaudenzio Giovanoli publizierte er zudem unter dem Pseudonym Fulvio Reto auch eine periodisch erscheinende Zeitung. In «La

Bregaglia del Popolo» wurden unter anderem seine sozialistischen Ideen und Initiativen veröffentlicht. Er war Bürgermeister von Soglio, Kreispräsident Bregaglia und Mitglied des Grossen Rates. Als polemischer Geist und radikaler Sozialist lebte er zum Ende seines Lebens hin aber isoliert von der Gemeinschaft und starb 1942, nachdem er kurz zuvor noch einmal in Zürich geheiratet hatte. Die Ausstellung unter freiem Himmel hat die Società Storica Bregaglia in Gedenken an Agostino Fasciati organisiert. Seine Fotografien hängen an Mauern, Fassaden, Ställen und in einer Scheune. An den Dorfeingängen weist ein erklärendes Plakat mit Texten in Italienisch, Deutsch und Englisch sowie einer Karte auf den Standort der Fotos hin, alles auch in einem QR-Code enthalten. Die Ausstellung ist noch bis 20. Oktober zu sehen. (fh) Fotos: Fadrina Hofmann

## Rufen Sie mich einfach an!

BIRGIT EISENHUT



Über das PS von der letzten Woche meines sehr geschätzten jungen Kollegen war ich regelrecht betroffen. Wie, er möchte nicht angerufen werden? Schreiben wäre «viel ungefährlicher»... Ich habe es nicht verstanden. Denn wo wären wir ohne Telefon oder heute Handy? Gerade im Berufsleben, in dem es für mich gefühlt immer unpersönlicher wird, weil man kaum noch im Büro oder am gleichen Arbeitsort arbeitet, ist doch das Telefonieren die nächste Möglichkeit, sich direkt auszutauschen. Klar, gelungene zwischenmenschliche Kommunikation ist hohe Kunst. Das braucht Übung. Und dafür ist auch der sogenannte Small Talk so eine Art Brücke und auch «Door opener». Er gilt zwar als profan und oberflächlich, macht jedoch die Zusammenarbeit deutlich effektiver, hat ein britisches Forscherteam herausgefunden. Das habe ich auch so erlebt, seit es Mails, SMS, WhatsApp, Teams usw. gibt. Was da alles schiefgehen kann, wenn man nur «stumm» schreibt und nicht miteinander spricht. Wo kein Missverständnis war, entsteht oftmals eines, weil die Schrift eben keine Emotionen ausdrückt. Da nutzen in meinen Augen auch Ersatz-Emotionstools wie Emojis nichts, die im Berufsleben in der Regel eh nicht verwendet werden. «Der Ton macht die Musik», heisst es. Unsere Stimme ist wie ein Instrument, wir können sie sanft oder bestimmend klingen lassen, sie pausieren lassen, wir reagieren sofort, wenn etwas in der Kommunikation fühlbar schiefläuft, diskutieren, beschwichtigen, klären gemeinsam das Missverständnis – und am Ende lachen wir vielleicht drüber. Was für ein Erfolg und eine Befreiung! Bis das alles schriftlich gemacht wäre, – und man gerade wirklich keine Zeit hat, das alles zu schreiben, – war schon oft das Kind in den Brunnen gefallen, ist meine Erfahrung. Und: Eigentlich liegt es für mich in der Natur der Sache, dass ich jemanden anrufe, weil ich etwas «will». Ich erwarte auch, dass bei einem Anruf etwas von mir gewollt wird und ich dafür die Arbeit eventuell unterbrechen muss. Im besten Fall erfreuen sich am Ende aber alle Beteiligten am positiv und effizient verlaufenen Gespräch. In diesem Sinne – just call me – man kann mich jederzeit anrufen. Ach, und falls ich einen Anruf gerade nicht annehme, muss ich wohl irgendwas schriftlich erledigen. Aber versprochen, ich rufe zurück.

b.eisenhut@gammetermedia.ch

## Erstes Heimspiel für Engiadina

**Eishockey** Am Samstag, 12. Oktober, spielt der CdH Engiadina erstmals in dieser Saison zuhause in der Eishalle Gurlaina. Das Heimspiel gegen den EHC Lenzerheide-Valbella beginnt um 19.30 Uhr. Nach zwei Overtime-Niederlagen auswärts gegen Weinfelden und St. Moritz möchten die Unterengadiner erstmals die volle Punktezahl ins Trockene bringen. Der EHC Lenzerheide hat bisher nun ein Spiel bestritten und ohne Gegentreffer gegen Kreuzlingen-Konstanz gewonnen.

Der EHC St. Moritz muss heute Samstag auswärts antreten. Die St. Moritz reisen zu den Eisbären aus St. Gallen. Der HC Eisbären St. Gallen hat das erste Spiel auswärts gegen den EHC Dürnten Vikings klar und deutlich mit 0:7 verloren. Das Spiel HC Eisbären St. Gallen gegen EHC St. Moritz im Eissportzentrum Lerchenfeld beginnt um 17.45 Uhr. (nba)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

### WETTERLAGE

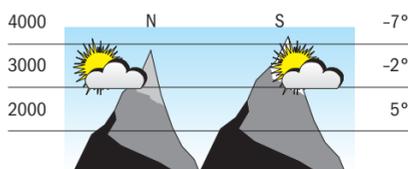
Am Wochenende ist der Hochdruckeinfluss nur schwach ausgeprägt und wir werden von wenig wetterwirksamen Störungsausläufern aus dem Westen gestreift. Am Samstag dreht der Wind dabei vorübergehend auf südliche Richtungen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Viele Wolken, wenig Sonne!** Schon sehr zeitig am Tag mischen sich hohe, aber auch schon erste tiefer liegende Wolken zum Sonnenschein. Im Tagesverlauf werden die Wolken kaum weniger, eher sogar mehr. Insbesondere im Bergell und im Puschlav bleibt die Sonne oft hinter dichteren Wolken verdeckt. Aber auch im Oberengadin und im Müntertal sind längere sonnige Phasen die Ausnahme. Ähnliches gilt für das leicht föhnlige Unterengadin. Nach einer oft klaren Nacht sind die Temperaturen vor allem in der Früh sehr kalt mit Frost, vor allem im Raum St. Moritz.

### BERGWETTER

Der Wind dreht im Gebirge auf südwestliche Richtungen. Die Sichtbedingungen werden dabei bald zunehmend diffuser und auch schlechter. Wolken- und Nebelbänke sind problematisch, vor allem für längere Touren ins Hochgebirge. Mit den Temperaturen geht es aufwärts!



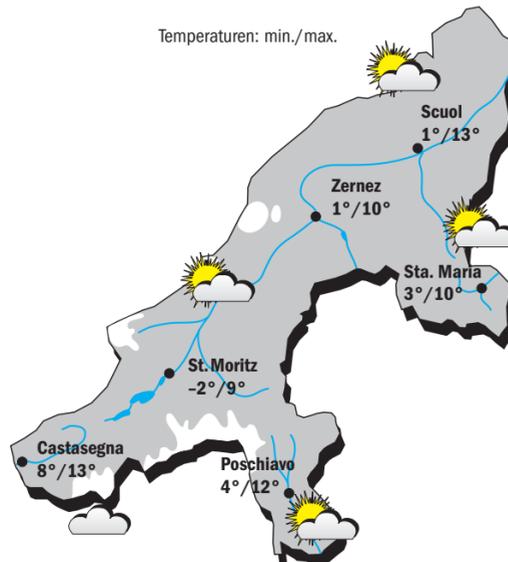
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-1°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	-7°	Buffalora (1970 m)	-2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-1°	Vicosoprano (1067 m)	8°
Scuol (1286 m)	4°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	-1°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
5 15	3 15	4 18

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
3 14	-1 14	1 16

## Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:  
Tel. 081 837 90 00 oder  
Tel. 081 861 60 60  
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post  
POSTA LADINA